



WE LIKE YOU
TOO :)



**Wir sind moderner,
als du denkst.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Die Einer-für-alle-Alle-für-einen-Bank

Solidarität und Miteinander sind Werte, die gerade in diesen Tagen besonders aktuell sind. Als regionale Genossenschaftsbank lebt die Volksbank beides. Wir sind außerdem gut vernetzt, online stark und offline persönlicher als jede Digitalbank. Übrigens unterstützen wir auch Vereine und den Umweltschutz in deiner Region.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

im Vorwort des vorausgegangenen Schulberichts habe ich das „neue Abenteuer Sanierungs-Challenge“ erwähnt. Ein Abenteuer ist es wirklich – und was für eins! Aktuell sind die Mensa, Naturwissenschaften, Kunsträume und der A2-Trakt mit Computerraum, Klausurräumen und Bibliothek saniert übergeben, auch wenn in allen Bereichen noch Restarbeiten anstehen. Vor allem die Bibliothek ist ein echtes Schmuckstück geworden und wir werden in den kommenden Monaten peu a peu das Möblierungskonzept verändern, um den Aspekt des Selbstlernzentrums stärker zu betonen. Die neugestaltete „Bibi“ wird dann im kommenden Schulbericht ausführlich vorgestellt.

Der aktuelle Schulbericht spiegelt in vollen Zügen unser reichhaltiges Schulprogramm wider und zeigt deutlich, dass wir in allen Bereichen wieder voll da sind und uns auch facettenreich weiterentwickelt haben, z.B. Nachhaltigkeit am Math.-Nat. („think future“, „Math.-Nat. goes green“ oder der Wildblumenwiese), Erweiterung des Ganztags- und Sportangebots (Boulderwand), Politisierung unserer Schüler (Juniorwahl) oder neue Kooperationen im Rahmen der Berufsorientierung.

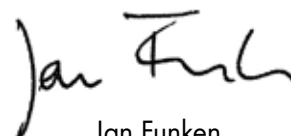
Ebenfalls ein Novum im vergangenen Schuljahr waren die zwei Spendenläufe – zunächst unsere altbekannte Wohltätigkeitswanderung (WoWa) im Herbst 2021, die im Frühjahr 2022 durch einen Spendenlauf für die Ukraine ergänzt wurde. Insgesamt hat unsere Schulgemeinschaft mit diesen beiden Veranstaltungen ein Spendenvolumen von über 46.000,- Euro erlaufen – eine unglaubliche Summe, für die ich allen Beteiligten und Spendern von Herzen danke!

Endlich konnten wir auch die ganze Bandbreite unserer internationalen Programme wieder genießen. Das 5-Länder-Treffen machte den Auftakt im Gastgeberland Luxemburg und das PAD-Treffen ließ uns erstmalig wieder in die Gastgeberrolle schlüpfen. 2023 sind wir dann Gastgeber des 5-Länder-Treffens und stecken bereits mitten in den Vorbereitungen. Sicherlich sind wir auf zahlreiche Unterstützung aus der Schulgemeinde angewiesen, vor allem bei den Gästebetten. Es ist gute Tradition, dass die Gastschüler bei den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler unterkommen – davon lebt der Geist des 5-Länder-Treffens. Bitte unterstützen Sie uns!

Mein Dank gilt nun den Schülerinnen und Schülern sowie den Kolleginnen und Kollegen, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Ich wünsche unterhaltsame Lektüre,

herzlich Ihr



Jan Funke
- Schulleiter -



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

VERABSCHIEDUNG

Verabschiedungen 5

BEGRÜSSUNG

Veränderungen im Kollegium 6

KOLLEGIUM

Das Kollegium des Math.-Nat. im Schuljahr 2022/23 7

SCHÜLERSCHAFT

Willkommen: neue 5. Klassen 8

Zahlen zur Math.-Nat.-Schülerschaft 2022/2023 9

GREMIEN

Die neue SV-Spitze im Schuljahr 2022/2023: 10

Der Rosenverkauf am Valentinstag 2022 10

Der Förderverein am Math.-Nat. - Elternarbeit wird hier großgeschrieben 11

Der neue Vorsitz der Schulpflegschaft 11

MINT-KONZEPT

MINT100 - Das Regionalforum im Norden 12

Eine Wildblumenwiese für Biodiversität und Insektenschutz 13

Imkerei und Bienen-AG in Zeiten der Sanierung 14

Eine Spende für das Math.-Nat. Gymnasium für LegoMindstorms und Arduinos 15

WEITERE KONZEPTE

Ein neuer Kooperationspartner für die Berufs- und Studienorientierung (StuBs) ... 15

Tag der offenen Tür 2021 15

Math.-Nat. goes green - Projekte 16

Berufsfelderkundungstage (BFE) an der Uniklinik Düsseldorf 17

Wohltätigkeitswanderung (WoWa) 2021 - Wir brechen alle Rekorde 18

Demokratielernen ganz praktisch 19

INTERNATIONALES

„Funerailles“ in Kamerun -

Ein Erfahrungsbericht von einer afrikanischen Beerdigung 20

Spanienaustausch 24

5-Länder-(Vor-)Treffen in Diekirch, Luxemburg 26

Think future - Fünftändertreffen 2.0 28

Die DELF-AG... oder: Wie werde ich stolzer Besitzer eines DELF-Diploms? 30

Der Cambridge-Kurs: Der Kurs, der den Unterschied macht 30

PAD 2022 - oder: Die Botschaft der deutschen Rechtschreibung 31

UNTERWEGS

„Aktionstag Ukraine“ 32

7. April 2022: Friedenswanderung - Solidarität mit der Ukraine 32

Die Friedenswanderung: Wandern für den guten Zweck 33

Q1-Exkursion ins Schülerlabor BeLL Bio an der Bergischen Universität Wuppertal ... 34

Q1 Biologie-LK: Gewässeruntersuchungen der Niers am Schloss Wickrath 35

Erkunde-Exkursion ins Ruhrgebiet 36

Berlinfahrt 2022 37

3 WETTBEWERBE

Jugend-forscht AG 38

Müll-Sammel-Aktion 39

Erdkundewettbewerbe:

Schüler messen ihr Wissen rund um Städte, Berge, Flüsse und mehr 40

KUNST, KULTUR UND MUSIK

St. Martin 2021 41

Karneval 2022 - Vereinzelte Kostüme statt große Feier 42

Aktion „Stolpersteine“ reinigen - gegen das Vergessen 43

Literaturkurs-Aufführungen 44

Die gefährlichste Schule der Welt - Abenteuer Musik 47

„Best of“ der Foto-AG im Schuljahr 2021/22 50

SPORT

Eine Boulderwand für das Math.-Nat. Gymnasium 52

Erfolgreiche Gürtelprüfung der Math.-Nat. Judoka 53

Das Math.-Nat.-Sportfest 2022 53

RENOVIERTE MENSA

Veggie-Day am Math.-Nat. in der renovierten Mensa 56

ABITUR 2022

Mottowoche 58

12 Jahre - wie im Fluge vergangen 59

Eindrücke der Abiturentlassfeier 60

Foto und Namen der verabschiedeten Abiturienten 62



IMPRESSUM

Schulbericht 2022, Oktober 2022

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

Rheydter Str. 65, 41065 Mönchengladbach

Tel: 02161-92891-00

Website: www.math-nat.de

Email: info@math-nat.de

Herausgeber: OSStD Jan Funken



Redaktionsteam: Sophia Bauer und Anna Stolze

Titelbild: Eine Auswahl an Stillleben aus dem EF-Kunst-Kurs

von Frau Mostler

Fotos: Sophia Bauer und weitere Kollegen und Kolleginnen, unter anderem Frank Schillings und Isabel Norman, Schülerschaft des Math.-Nat., unter anderem Sophia Lenhardt

Texte: Von der Schülerschaft und dem Kollegium des Math.-Nat.

QR-Code-Verknüpfung: Thomas Ahr

Hinweis: Die Angaben der Klassen- und Jahrgangszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler beziehen sich auf das Schuljahr 2021/2022.

VERABSCHIEDUNG

Verabschiedungen

Im Frühjahr 2022 haben uns die Referendare Julia Enkel, Sebastian Mohr, Thomas Regner, Marcel Rose, Franziska Sandfort, Monika Schäfer, Janine Syré und Pia Welbers nach ihrer Ausbildungszeit am Math.-Nat. verlassen. Wir wünschen auf diesem Wege noch einmal viel Erfolg für den weiteren beruflichen Werdegang.



Julia Melina Enkel (Enk) • D, Sp



Thomas Regner (Reg) • Ek, Ge



Sebastian Mohr (Mr) • Bi, Sp



Rose, Marcel (Ros) • D, Pl



Franziska Sandfort (Sdt) • Bi, E



Pia Welbers (Wel) • Ch, Ek



Monika Schäfer (Sfr) • E, S



Janine Syré (Syr) • E, S

Zum Ende des Schuljahres 2021/2022 haben wir Abschied von Herrn Aracli, Vertretungslehrkraft für Informatik, Frau Azevedo, Vertretungslehrkraft für Kunst, Frau Gerullies, Vertretungslehrkraft für Geschichte, sowie Herrn Grünewald, Vertretungslehrkraft für das Fach Wirtschaft/Politik, nehmen müssen. Wir danken an dieser Stelle noch einmal für die tatkräftige Unterstützung in den jeweiligen Fächern, wünschen viel Erfolg auf den weiteren Wegen und freuen uns auf ein Wiedersehen auf einem Abgrillen oder Ehemaligentreffen.



Herr Aracli



Frau Azevedo



Frau Gerullies



Herr Grünewald



Auch Frau Langer hat am Ende des Schuljahres 2021/2022 unsere Schule verlassen. Die Fachleiterin für Mathe mit dem Nebenfach Geschichte hat lange Jahre insbesondere die Mathefachschaft tatkräftig unterstützt und unter anderem den Känguruh-Wettbewerb an der Schule durchgeführt. Wir wünschen ihr eine schöne Zeit an ihrem neuen Seminarstandort und ihrer neuen Schule.



Frau Langer



Nachdem der Schüler Ali-Akbar Abou Hamdan sein Abitur „in der Tasche“ hat, endete auch die Zeit der Sonderpädagogin Silka Klare bei uns am Math.-Nat. Sie war für die Beratung und Unterstützung des Schülers mit Sehschädigung verantwortlich. Wir bedanken uns bei Frau Klare, die durch ihre Arbeit den jungen Mann in all den Jahren unterstützt hat. Auch die Kolleginnen und Kollegen bedanken sich insbesondere für die Aufarbeitung von Klausuren durch Frau Klare.

Veränderungen im Kollegium

Direkt nach den – gerade erst zurückliegenden – Herbstferien gab es eine Überraschung für viele Schülerinnen und Schüler: Die allseits bekannte Frau Goldschmidt heißt nun Frau Frey, denn sie hat in den Herbstferien geheiratet! Wir gratulieren zu ihrem gefundenen Glück, aber an die Namensänderung müssen wir uns noch gewöhnen!

Außerdem gab es seit dem letzten Schulbericht einige neue und wiederkehrende Gesichter in unserem Kollegium:



Eva Mertens (Mer) • M, Ph

Im November 2020 kam Frau Mertens bereits als Referendarin mit den Fächern Mathematik und Physik an unsere Schule. Unmittelbar im Anschluss an ihre Ausbildung im Mai 2022 konnten wir sie, zu unserer großen Freude, bei uns als feste Kollegin einstellen.

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 wurde außerdem Frau Panten mit den Fächern Mathematik und Chemie an unsere Schule versetzt sowie Frau Majuka mit den Fächern Mathematik und Erdkunde fest eingestellt. Die Fachschaften Mathematik, Chemie und Erdkunde haben sich über zusätzliche fachliche Kompetenz gefreut. Außerdem konnten wir zu Beginn des Schuljahres Frau Gawenda als Vertretungs-

lehrkraft einstellen. Sie unterrichtet unsere Schülerinnen und Schüler, die aus der Ukraine oder anderen Ländern zu uns gestoßen sind, in Deutsch (DaZ, Deutsch als Zweitsprache). Wir freuen uns über die Unterstützung und auf eine gute Zusammenarbeit.



Frau Panten



Frau Majuka



Frau Gawenda

Seit Mai 2022 konnten wir ein bereits bekanntes Gesicht erneut bei uns am Math.-Nat. begrüßen: Frau Lechtenberg. Sie war bereits bei uns als Vertretungslehrkraft angestellt und kann nun ihr Referendariat bei uns absolvieren. Mit ihr haben sechs weitere Referendare bei uns am Math.-Nat. ihre Ausbildung begonnen. Wir wünschen Frau Kaczor, Frau Karabeyoglu, Herrn Kroth, Frau Lechtenberg, Frau Malviya, Herrn Schmidt und Herrn Vahidi viel Erfolg bei den anstehenden Unterrichtsbesuchen und Prüfungen.



Frau Lechtenberg • Ge, Ku



Frau Kaczor • Bi, Sp



Frau Karabeyoglu • D, Sw



Herr Kroth • D, Ge



Frau Malviya • E, S



Herr Schmidt • D, S



Herr Vahidi • Ch, Ek

Das Kollegium des Math.-Nat. im Schuljahr 2022/23 (Stand Oktober 2022)

1	Fu	Funken, Jan	Schulleiter, D, Ge
2	Wa	Walter, Matthias	stellvtr. Schulleiter, M, If
3	Ahr	Ahr, Thomas	Ch, Bi
4	Are	Arendt, Kim	D, KR
5	Ba	Bauer, Sophia	Ch, Ek
6	Bs	Beckers, Jan	D, Sw
7	Bdh	Brandhoff, Alisa	E, Bi
8	Blo	Dr. Blumen, Peter	KR, Pl
9	Bdt	Bredtmann, Frank	E, Sp
10	Cb	Corban, Thorsten	Mu, L
11	Dim	Dr. Dimde, Bärbel	L, Sp
12	El	Elke, Cerstin	M, Bi
13	Gs	Frey, Jennifer	Bi, Sp, Ew, If
14	Fh	Dr. Früh, Franziska	D, Ek
15	Fl	Flieger, Kristina	E, Sp
16	Gö	Dr. Göbel, Julia	Ch, Bi
17	Gm	Gotzmann, Dörthe	M, Sp
18	Hdk	Hardtke, Daniela	D, SW
19	Hl	Hartl, Melanie	D, Ew
20	HZ	Hinz, Jens	Sw, Ek
21	Ho	Holtz, Silvia	F, KR
22	Je	Jennrich, Susanne	F, S
23	Jö	Jösch, Gabriele	Bi, M
24	Jo	Dr. Johnen, Simon	ER, Sp
25	Ka	Kappen, Till	D, Ge
26	Keil	Keil, Stephan	KR, E, Pl
27	Kd	Keilhold, Maik	M, If
28	Kl	Klatt, Manuela	GL
29	Kle	Klein, Britta	E, Ek
30	Kne	Knepper, Jochen	L, E
31	Kn	Knoben, Axel	E, Sp
32	Kow	Kowalski, Adam	M, Ek
33	Kre	Kremser, Eva	F, Ge
34	Kg	Krüger, Celine	D, Ew
35	Kr	Krülls, Martin	KR, Bi
36	Le	Lenzen, Nicole	D, S
37	Lie	Lieser, Dietmar	D, Pl
38	Lg	Lindges, Sandra	D, Bi
39	Mk	Majuka, Svenja	M, Ek
40	Ma	Malsch, Daniel	M, Pl
41	Mer	Mertens, Eva	M, Ph
42	Mo	Mostler, Sandra	S, Ku

43	Nor	Norman, Isabel	Mu, Bi
44	Oh	Ohler, Jennifer	ER, D
45	Pa	Panten, Kathrin	M, Ch
46	Pt	Peters, Iris	E, F
47	Pie	Piehler, Christian	L, Ge
48	Read	Read, Susanne	D, E, Pl
49	Red	Redlich-Kretschmann, Kathrin	D, E
50	Re	Dr. Reinders, Jan	Ph, Ek
51	Sa	Sanders, Sandra	D, Sp
52	Sn	Dr. Scheeren, Simon	M, Ch
53	Sr	Scheller, Andrea	S, E
54	Sg	Schillings, Frank	Bi, Sp
55	Skp	Steinkamp, Axel	D, Sp, Mu
56	St	Stoltze Anna	D, E
57	Th	Thoms, Martina	Ku
58	Tm	Tippmann, Frank	Sp, Ge
59	Vei	Veiser, Katja	D, Sp
60	Wk	Weikamp, Jan	Ch, Bi, M
61	We	Weitz, Sandra	E, Bi
62	Wie	Wiedenfeld, Markus	M, Ph, If
63	Wol	Wolkowski, Anja	D, Ge, E

GL = Gemeinsames Lernen

Referendare (Ausbildung seit Mai 2022)

1	Kcr	Kaczor, Jana	Bi, Sp
2	Kar	Karabeyoglu, Fatma	D, Sw
3	Kth	Kroth, Julian	D, Ge
4	Ltb	Lechtenberg, Kathrin	Ge, Ku
5	Mvy	Malviya, Chantal	E, S
6	Sch	Schmidt, Kevin	D, S
7	Vah	Vahidi, Behsad	Ch, Ek

Vertretungslehrkräfte (Stand Oktober 2022)

1	Gaw	Gawenda, Patricia	DaZ
2	Kb	Knoben, Ulli	Sp

DaZ = Deutsch als Zweitsprache,
z.B. für Flüchtlings- und Integrationskinder

WILLKOMMEN: NEUE 5. KLASSEN



Klasse 5a

Hintere Reihe:

Florian Gerstenberg
Rania Barrak
Jana Gazala
Narin Sebuktekin
Anna Volkov, Ida Kloetzen
Ben Valjevčić

Mittlere Reihe:

Devin Scheifler
Florian Derichs
Julian Walker
Eva Kem
Emily Mösges
Lenja Simon
Kristoffer Cohnen
Lukas von Contzen
Moritz Mocken
Maximilian Boeken

Vordere Reihe:

Jascha Asgharzadeh
Adrian Milke
Henri Schulz
Erik Völkel, Lucia Staude
Rahel Herold
Yannick Tiedtke
Emil Wagener
Finn Claßen, Erion Seferi

Ganz vorne:

Claas Borgerding
Noah Engels
Simon Wagner
Theo Pütz

Klassenlehrer:

Herr Kappen



Klasse 5b

Hintere Reihe:

Katerina Amanatidou
Sophia Strokow
Laila Azaouagh Benzaouagh
Ronja Riecken, Xin-Yi Guo
Rhitha Bensaikak
Suraiya Ibrahim
Miriam Theisen
Lara Twardygrosz

Mittlere Reihe:

Anna Duda
Nomi Falkowski
Leonie Faßbender
Ritedj Gadi, Leon Giesen
André Isler, Marc Mohr
Luca Quast
William Velgersdijk

Vordere Reihe:

Sofia Shauket
Marc Cholewa, Lena Le
Johannes Ferfers
Malak Sawli
Adib Jaghuri
Emma Junker
Kai Roschko

Ganz vorne:

Marc Skrzypietz
Adrian Liebsch
Sullivan Jepkens
Ben Kemmerzell
Joussef Sbah

Klassenlehrerinnen:

Frau Ohler
Frau Jösch

**Klasse 5c****Hintere Reihe:**

Mya Schmidt
Annika Hübner, Ida Hegeler
Angelina Wagner
Nika Westphal
Miriam Vianden
Eva Kowalski
Diana Momandi
Emily Buschhüter

Mittlere Reihe:

Ali Oruc
Azad Ismail
Noah Siegers
Alper Aktoğ
Ezekiel Nichodemus
Ilan Bousoufi
Tristan Elfroth
Adam Mahrous

Vordere Reihe:

Çınar Çarpişan
Sılas Blaszczyk
Gianluca Celeste
Dimitrios Papadakis
Mika Schiffer
Sedat Çelebioğlu
Yannis Löll
Furkan Güzel

Ganz vorne:

Frederik Prüfer
Henrik Bienert
Faruk-Enes Şimşek
Zeki Baran

Klassenlehrerin:

Frau Mertens

Zahlen zur Math.-Nat.-Schülerschaft 2022/2023



	Mädchen	Jungen	Gesamt
Sek I	186	291	477
Sek II	110	142	252
Gesamt	296	433	729



Die neue SV-Spitze im Schuljahr 2022/2023:



von links nach rechts: Lucie Joe Hoffmann (Q2), Jeremy Johnson (Q1), Mara Schulte (EF), Dennis Przelicki (Q2)
mit dem SV-Lehrerteam: Frau Ohler (links im Bild) und Herrn Beckers (rechts im Bild)

Der Rosenverkauf am Valentinstag 2022



Wie jedes Jahr veranstaltete die Schülervertretung (SV) einen Rosenverkauf. In der Woche vom 7. bis 11. Februar war es wieder möglich, den Mitschülerinnen und Mitschülern Rosen zu schenken, die dann am Valentinstag verteilt wurden. Die meisten Schülerinnen und Schüler haben sich natürlich gefreut, ein paar waren auch überrascht. Wieder andere schienen sogar ein wenig verlegen zu sein.

In diesem Zusammenhang entschuldigen wir uns dafür, dass nicht alle bestellten Rosen angekommen sind. Dies lag jedoch an den Umbauarbeiten und den dadurch entstandenen Raumwechseln. Darüber hinaus waren am Tag der Rosenverteilung auch viele Schülerinnen und Schüler in Quarantäne. Jedoch konnten am Dienstag alle nicht zugestellten Rosen abgeholt werden.

So möchten wir uns auch noch einmal für die gute Unterstützung seitens der Helferinnen und Helfer bedanken, ohne die die Verteilung der Rosen nicht möglich gewesen wäre. Ihnen war kein Weg zu weit, beispielsweise auch in den KBH, um die Rosen den Schülerinnen und den Schülern zu überbringen.

Mara Schulte (9a), stellvertretend für die SV



GREMIEN

Der Förderverein am Math.-Nat. - Elternarbeit wird hier großgeschrieben

Fördervereinsarbeit im Schuljahr 2021/22

St. Martin, die alle zwei Jahre stattfindende Wohltätigkeitswanderung, aber auch die spontan veranstaltete Wanderung zugunsten der Ukraine-Hilfe, das White Horse-Theater, die Kletterwand in der Turnhalle - mit Wiederaufnahme eines weitgehend normalen Schullebens im Schuljahr 2021/22 konnte der Förderverein wieder einige Aktionen unterstützen. Wir hoffen, dass viele von euch hiervon profitieren konnten.

Außerdem haben wir endlich die Neufassung der Satzung des Fördervereins beschließen und vom Amtsgericht Mönchengladbach genehmigen lassen können - unser größter Erfolg. Für euch ist das wichtig, weil wir dadurch weiterhin die Genehmigung haben, gemeinnützig tätig zu sein. Gerne nimmt der Förderverein eure Ideen an, wie wir unterstützen können. Schreibt uns einfach an unter foerderverein@mat-nat.de. Und auf dem Höhepunkt soll man aufhören oder?

Daher verabschieden wir uns an dieser Stelle. Der Vorstand, bestehend aus Lenie Dahmen, Stefan Müller und Martina Ginster, wird in der nächsten Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wiederwahl antreten.

Wir bedanken uns bei den Lehrkräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Math.-Nat. und vor allem bei Herrn Funken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Elternarbeit wird in dieser Schule sehr groß geschrieben und wir hoffen, dass der neue Vorstand diese Kooperation weiterhin pflegt.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern eine wunderbare, zufriedene und erfolgreiche Schulzeit, an die ihr gerne zurückdenkt.

Martina Ginster (stellvertretend für den Förderverein)



Der neue Vorsitz der Schulpflegschaft



Der neue Schulpflegschaftsvorsitzende Herr Dohmen (Mitte) und seine Vertreterinnen Frau Dr. Ehlers-Löhken (rechts) und Frau Derichs (links).

Erreichbar sind alle drei unter der Emailadresse: elternvertretung@math-nat.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website der Schule unter der Kategorie „Unsere Schule“.



MINT100 - Das Regionalforum im Norden

Moin aus Hamburg!

Am 07. Juni kamen rund 80 Schülerinnen und Schüler von MINT-EC Schulen aus ganz Norddeutschland und NRW im Schülerforschungszentrum Hamburg zusammen.

Der Tag begann um 8:30 Uhr mit einem Besuch des Bildungsmarktes, auf dem Universitäten, Hochschulen, Unternehmen und Stiftungen ihre MINT-Angebote präsentierten und aufzeigten, welche Studien- und



Impressionen des Bildungsmarktes

Berufswege Abiturienten mit einer MINT-Bildungslaufbahn offenstehen. Auch MINT-EC-Alumni waren vertreten und informierten über das Angebot, nach dem Abitur an MINT-Veranstaltungen teilnehmen zu können und diese zu betreuen - eine tolle Möglichkeit für alle, die sich auch nach ihrem Schulabschluss im MINT-Bereich engagieren wollen. Um 10 Uhr startete das eigentliche Programm mit einer Begrüßung der Initiatoren Wolfgang Fraedrich (Schülerforschungszentrum), Melanie Kerker (NORDMETALL) und Ulrike Sweetwood (MINT-EC) sowie einem anschließenden Vortrag der Firma STILL zum Thema „Lass Dir vom Roboter helfen - Wie Roboter funktionieren und was sie können.“

Am Nachmittag begannen dann die Workshops, für die man sich vorab bei der Anmeldung entscheiden konnte. Ich besuchte den Workshop „Die Physik hinter dem Nobelpreis zur DNA“, welcher durch Prof. Dr.

Jürgen Fritz und Prof. Dr. Veit Wagner von der Jacobs University Bremen geleitet wurde. In dem Workshop führten wir Beugungsexperimente durch, die vom Prinzip her analog zu den Experimenten von Rosalind Franklin waren, mit dem Unterschied, dass wir natürlich nicht mit Röntgenstrahlen arbeiteten. Neben den Beugungsexperimenten erlernten wir Grundlagen der Röntgenstrukturanalyse - heutzutage eine Standardmethode in der Molekularbiologie - um die Struktur komplexer Biomoleküle, aber auch von



Beugungsexperimente

Kristallen, oder organischen Molekülen aufzuklären. Der Workshop zeigte uns mit einfachen Mitteln, warum Watson und Crick aus den Beugungsexperimenten von Rosalind Franklin mit Röntgenstrahlen an DNA die Helixstruktur der DNA ableiten konnten und dafür 1962 den Nobelpreis erhielten.

Bei all dem Erlebten steht der Grundgedanke, Gleichgesinnte treffen, neue Perspektiven kennenlernen und neue Facetten von MINT zu entdecken, im Vordergrund, sodass diese Veranstaltung abschließend eine sehr tolle und vor allem lehrreiche Erfahrung war, die ich jedem weiterempfehlen kann.

Wer nun auch neugierig geworden ist und auch Teil des MINT-EC Netzwerkes sein möchte, sollte sich zu Beginn des neuen Schuljahres unbedingt bei Herrn Schillings melden und einen Beratungstermin vereinbaren.

Katharina Fieseler (Q2)

MINTec 

Das nationale
Excellence-Schulnetzwerk



MINT-KONZEPT

Eine Wildblumenwiese für Biodiversität und Insektenschutz



Im März bereiteten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a unter der Leitung von Frau Norman hinter den Räumlichkeiten der Kunst einen kleinen unversiegelten Bereich, der bisher ungepflegt blieb, für die Aussaat einer Wildblumenwiese vor. Die Schülerinnen und Schüler entfernten fleißig Wurzelwerk und Brennnesseln und schafften zur Ausmagerung des offensichtlich recht stickstoffreichen Bodens Schubkarren voller Sand heran und brachten diesen dort auf. Am 04. April schließlich kam unsere Kooperation mit dem NABU Mönchengladbach und Rubivision (Agentur für Online-Marketing) zum Tragen. Das vom Inhaber Patrick Faaßen (Rubivision) gespendete Saatgut konnte von den Schülerinnen und Schülern ausgebracht werden. Das Saatgut wurde im Vorfeld durch den NABU beurteilt und für gut befunden. Dieser wurde repräsentiert durch die Vorstandsmitglieder Caroline Dormans, Kurt Sasserath und Michael Thissen. Die Hoffnung der Klasse 5a und auch der Bienen-AG war, dass eine schöne kleine Wildblumenwiese entsteht, in deren Nähe dann auch Bienenstöcke des Math.-Nat. und Insektenhotels ihre Heimat finden können. Zwar zeigte der Bewuchs, dass immer noch ein recht nährstoffreicher Boden vorlag, da sich Brennnesseln vom Außenbereich des Schulhofs am Rand ausbreiteten und auch Ackerwinde zu finden war, was auf diese Tatsache hindeutet. Außerdem waren diese Vertreter natürlich kein Bestandteil des Saatguts, welches verwendet wurde. Trotzdem fanden verschiedene Wildbienen, zum Beispiel Hummeln, Schwebfliegen und unsere Honigbienen, deren Bienenstöcke seit Anfang April teilweise an der Wildblumenwiese aufgestellt wurden, wertvollen Nektar und Pollen und bestäubten gleich-

zeitig die Blüten. Neben der 5a, die sich sehr fleißig um die Blumenwiese gekümmert und Schilder zum Schutz des kleinen Ökosystems angefertigt hat, schaut auch die Bienen-AG gelegentlich auf dem Weg zu ihren Bienenvölkern dort vorbei, da auch der AG am Fortbestand der Wiese gelegen ist. Auch wenn es sich nur um einen kleinen Beitrag handelt, soll ein deutliches Zeichen für den Erhalt von Biodiversität und Insektenschutz gesetzt werden. Hierbei lassen sich nicht zuletzt auch Möglichkeiten für eine nachhaltige Gestaltung des Schulgeländes aufzeigen. Besonderer Dank gilt hierbei unseren Kooperationspartnern beim NABU und Rubivision, sowie Frau Norman und der 5a, ohne die eine Umsetzung während unserer Sanierung nicht möglich gewesen wäre, sowie unserem Hausmeister, Herrn Theissen, der uns mit Gartengerät und Schubkarren unterstützte.

Frank Schillings (Sg)





Imkerei und Bienen-AG in Zeiten der Sanierung

Mit dem Wort „Improvisation“ lässt sich das letzte Jahr unserer Bienen-AG wohl am passendsten beschreiben. So zogen die Bienen im Spätherbst in den Garten von Herrn Schillings in Neuwerk um, da die Sanierung des Daches über dem PZ für Januar angekündigt wurde und die Bienenvölker natürlich nicht dort bleiben konnten. Angedacht war in diesem Zusammenhang, dass die Bienen im März dann wieder zurückkehren würden, damit dann im Mai der gesammelte Honig im Stadtgebiet geerntet werden könnte. Oberstufenschüler halfen dabei, die schweren Holzbeuten über die Fensterbank durch das Treppenhaus und ins Auto zu befördern.

Leider hatte nun die Sanierung des Daches bis zu den Sommerferien noch nicht begonnen. Drei von vier Wirtschaftsvölkern, die den Honigertrag erzielen, blieben daher auch über die Ferien in Neuwerk. Aber im Zuge des Anlegens einer Wildblumenwiese hinter dem Kunstbereich konnten ein Bienenvolk und, im Laufe des Sommers, auch mehrere Ableger in den bisher ungenutzten Bereich umsiedeln. Den Ablegern kommt eine wichtige Bedeutung zu, denn hiermit sollen zukünftig neue Jungvölker gebildet werden.

Aus der Not konnte eine Tugend gemacht werden, da der Transport von und der Zugang zu den Bienenvölkern ohne Kletterpartie aus dem Fenster auf das Dach erfolgen konnte und wesentlich unproblematischer war. Die Honigwaben wurden dann Anfang Juni aus Neuwerk ans Math.-Nat. transportiert und dort geschleudert.

Mittlerweile setzt sich die Bienen-AG aus erfahrenen Jungimkern der Klasse 9, die seit mehreren Jahren dabei sind, und neuen Schülerinnen und Schülern ab Klasse 5 zusammen. Diese Zusammensetzung erweist sich als ausgesprochen günstig, denn so kann man voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.

Der Frühling war aufgrund des günstigen Wetters und der „Tracht“, dem Angebot an Nektar, Pollen und Honigtau für die Bienen, sehr ertragreich und es konnten circa 40 Kilo Frühjahrshonig geerntet werden. Im Sommer konnten weitere 30 Kilo geerntet werden. Die Trockenheit des Sommers führte möglicherweise zu einem geringeren Nektarange-

bot der Trachtpflanzen, was die geringere Ausbeute im Vergleich zum Frühjahr erklären könnte. Insgesamt bedeuten 70 Kilo Honig für unsere Imkerei einen erfreulichen neuen Rekordertrag. Über den Winter werden noch zwei weitere Wirtschaftsvölker aus Neuwerk den Weg zum Math.-Nat. zurückfinden. Es bleibt zu hoffen, dass keine weiteren größeren Improvisationen erforderlich werden und man auch eine Räumlichkeit für die Imkerei finden kann, da die naturwissenschaftliche Sammlung, insbesondere während der raumgreifenden Sanierungsarbeiten, kein optimaler Ort für den wachsenden Bestand an Werkzeugen, Imkerschutzanzügen, Holzbeuten (Bienenkisten), Rähmchen und Bienenwachs darstellt.

Die Arbeit im Schuljahr 2021/22 hat trotz der Widrigkeiten wieder sehr viel Spaß gemacht! Allmählich können eventuell auch „schwarze Zahlen“ erwirtschaftet werden, sodass demnächst Projekte zu Nachhaltigkeit und Insektenschutz durch einen möglichen Gewinn der Imkerei finanziert werden könnten.

Frank Schillings (Sg)

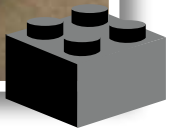
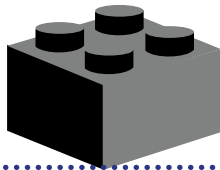


MINT UND WEITERE KONZEPTE

Eine Spende für das Math-Nat. Gymnasium für LegoMindstorms und Arduinos

Volksbank-Vorstand Franz Meurers besuchte am 13. Dezember 2021 unsere Schule, um eine Spende über 3715 Euro für die Anschaffung von LegoMindstorms und Arduinos zu überreichen. Das Geld fließt damit in Hard- und Software für die Programmierung der kleinen Roboter. Die Volksbank betrachtet dies als eine nachhaltige Investition in einen modernen Unterricht und damit in die Zukunft. Das Geld ist auf jeden Fall gut angelegt, da die neue Hardware nicht nur im regulären Unterricht, sondern zum Beispiel auch in der Robotik-AG zum Einsatz kommt. Wir möchten uns dafür recht herzlich bedanken!

Thomas Ahr (Ahr)



Ein neuer Kooperationspartner für die Berufs- und Studienorientierung (StuBs)

Das Math.-Nat. Gymnasium konnte im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung (StuBs) mit der Dornieden-Gruppe, einem Projektentwickler im Bausektor, einen neuen Kooperationspartner gewinnen, der unsere Schülerinnen und Schüler in Zukunft im Entwicklungsprozess ihrer Berufswahl vielfältig unterstützen wird. So werden sie durch mögliche Berufsfelderkundungstage (BFE) und Praktika Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe gewinnen können, unter anderem in den Bereichen Vertrieb, Technik und Werbung, oder Studiengänge kennenlernen, mit denen sie in dieser Branche einsteigen könnten, beispielsweise Bauingenieurwesen, Geologie oder Medien/Werbung. Zudem sind weitere interessante Projekte im Bereich der Berufsorientierung möglich. Anlässlich der Kooperation fand in diesem Monat in den Räumen des Stammsitzes der Dornieden-Gruppe in Mönchengladbach die Unterzeichnung der Schulpartnerschaft statt. Vermittelt und vorbereitet wurde die Kooperation durch Frau Götz von der IHK.

Martin Krülls (Kr)



(v.l.n.r.): vier Vertreter des Gymnasiums am Geroweier, vom Math.-Nat.-Gymnasium Herr Krülls und Herr Walter, Frau Perner und Frau Götz (IHK), Herr Duve (Personalleiter Dornieden) und Herr Veiks (Geschäftsführer Dornieden)

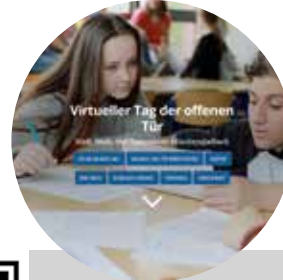
Tag der offenen Tür 2021

Am 27. November 2021 war der Tag der Offenen Tür am Math.-Nat. Gymnasium. An dem Tag waren fast alle Schülerinnen und Schüler der Schule gekommen, um uns zu repräsentieren. Die Viertklässler, die hoffentlich bald die Anmeldung einreichen würden, kamen unter strengen Corona-Auflagen mit ihren Eltern zu uns.

Überall in der Schule waren Stände, um die unterschiedlichen Fächer vorzustellen. Im Computerraum wurden die LegoMindstorms gezeigt, in den Chemieräumen wurden Blumen in Sekunden tiefgefroren und auf den Tischen zerschlagen, in den Musiksälen gab es Wiederholungsauftritte und im PZ verkaufte die Bienen-AG Honig und Kerzen aus eigener Herstellung. Im Raum der AG wurden zur selben Zeit sogar Teelichter gegossen. Auch die Radio-AG war vertreten und interviewte Eltern und Kinder, die zu Besuch waren. In der Sporthalle waren viele Geräte zum Ausprobieren aufgebaut und Herr Malsch beaufsichtigte die Kletterer an der neuen Boulderwand.

Der Tag war ein großer Erfolg und ich freue mich schon auf den Tag der Offenen Tür 2022.

Philipp Teupen Albuquerque, 7b



<https://www.math-nat.de/tagderoffenentuer/>

Unter folgende Link/QR-Code ist der virtuelle Rundgang direkt erreichbar:
https://www.math-nat.de/Rundgang/Math_Nat.html



Math.-Nat. goes green – Projekte

Letztes Schuljahr ist an unserer Schule eine neue Projektserie gestartet: „Math.-Nat. goes green“. Dabei handelt es sich um unsere neue Organisation, die das MNG umweltfreundlicher und nachhaltiger gestalten möchte. Durch großen Aufwand haben wir es geschafft, mehrere tolle Aktionen zu verwirklichen. Im nachfolgenden Text möchten wir ein paar exklusive Eindrücke in das Hintergrundgeschehen geben.

In unserem ersten Projekt, bei welchem wir Mobiltelefone gesammelt haben, mussten wir uns erst einmal mit den Vorgängen vertraut machen, wie man solche Großprojekte organisiert. Sorgfältiges Planen, Gespräche mit der Schulleitung, dem Sekretariat, verschiedenen Lehrerinnen und Lehrern und dem Hausmeister - ohne diese netten Menschen wären dieses und auch das darauffolgende Projekt einfach nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unseren Eltern bedanken, die uns immer unterstützt haben. Ohne sie hätten wir unsere Projekte nie und nimmer verwirklichen können.

Wir haben uns das Ganze, zugegebenermaßen, etwas einfacher vorgestellt, aber daraus gelernt und sind unser zweites, noch aufwendigeres Projekt deutlich organisierter angegangen. Wir haben insgesamt 123 Mobilgeräte gesammelt. Hinzu kommen noch Kabel, Kopfhörer und sogar Navigationsgeräte. Diese wurden seitens des Sekretariats und unseres geschätzten Hausmeisters angenommen und eingelagert, um eine Spende für ein ökologisches Projekt zu ermöglichen, das zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels noch nicht feststeht.



Kommunikation und Sponsoring eine Vorbereitung auf das wahre Leben gemacht haben zu können. In den Behältern werden ökologisch abbaubare Müllsäcke mit 240 Litern Fassungsvermögen befestigt. Das gesammelte Leergut wird bei Bedarf zu einem örtlichen Einzelhändler mit Pfandannahme zurückgebracht. An dieser Stelle möchten wir unseren Dank gegenüber der Schülerschaft äußern: Nicht nur für alle Flaschen, die ihr zusammengetragen habt, sondern auch für die unglaublich geringe Quote gewöhnlichen Restmüllabfalls in den Behältern. Innerhalb der ersten beiden Wochen kamen über 100 Flaschen und Dosen zusammen, was 25 Euro entspricht. Insgesamt haben wir bis zu den Sommerferien fast 80€ eingenommen, die in weitere Projekte investiert

werden können. Wir hatten bei diesem Projekt zwar auch erstmals Anschaffungskosten, diese waren jedoch bereits nach kurzer Zeit wieder ausgeglichen. Der reibungslose Ablauf hinter der Abgabe der Pfandflaschen ist zudem unserem fleißigem „Entleerer-Team“ zu verdanken, das sich dieser Aufgabe angenommen hat. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Frau Goldschmidt bedanken, die uns als Projektbetreuerin immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Nach den Osterferien startete zudem eine neue Arbeitsgemeinschaft an unserer Schule: Die „KliMarketing-AG“. Diese Schülergruppe begann sich ebenfalls der Frage zu widmen, wie man die Schule noch nachhaltiger gestalten kann. Wir haben uns mit den AG-Leitern Herrn Hinz und Herrn Beckers zusammengesetzt und mit ihnen eine Zusammenarbeit beschlossen. So fusionierte das ursprüngliche LemaS-Projekt (Leistung macht Schule) mit der „KliMarketing-AG“ unserer Schule. Und so entwickelten wir gemeinsam unser nächstes, geheimes und bisher größtes Projekt, das voraussichtlich noch in diesem Jahr starten wird.

Luke Jagemann und Linnea Schwindke, beide 8b



Die zweite Aktion wurde von uns, wie bereits erwähnt, deutlich besser organisiert und wir haben auch erstmalig mit einem Sponsor zusammengearbeitet. Um Pfandflaschen am MNG zu sammeln, da diese oft auch in der Natur oder in Mülleimern landen, haben wir Kontakt zur mags aufgenommen. Die mags (Mönchengladbacher Abfall, Grün- und Straßenbetriebe AöR) hat uns für dieses Projekt Pfandsammelbehälter zur Verfügung gestellt. Die Zusammenarbeit mit der mags hat uns unglaublich viel Spaß gemacht und wir freuen uns, im Punkt



WEITERE KONZEPTE



Berufsfeldererkundungstage (BFE) an der Uniklinik Düsseldorf



Im Rahmen von KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss), einer Landesinitiative zur Berufsorientierung in NRW, sind in der Jahrgangsstufe 8 und 9 mehrere Berufsfeldererkundungstage vorgesehen, an denen die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Berufsfelder jeweils für einen Tag „reinschnuppern“ sollen, um den Übergang von Schule in Ausbildung besser bewältigen zu können.

Erstmals konnten wir in diesem Zusammenhang am 3. Mai und am 3. Juni jeweils mit einer Schülergruppe der 8. Klassen an einer spannenden Tour durch das Uniklinikum Düsseldorf (UKD) teilnehmen. Im Rahmen einer Praktikumsrallye konnten die Mädchen und Jungen die verschiedenen Bereiche des UKD kennenlernen und einen Einblick in die Vielzahl an Berufszweigen, die das UKD bietet, gewinnen.

Am ersten Tag waren wir vor allem im medizinischen Bereich unterwegs (Notaufnahme, Anästhesie, Corona-Isolierstation, orthopädische Ambulanz) und durften sogar hoch hinaus auf den Hubschrauberlandeplatz. Am zweiten Tag standen die Bereiche der Betriebstechnik im Vordergrund, zum Beispiel die Elektrotechnik und die IT. In diesem Zu-

sammenhang gelangten wir unter anderem auch in die „Unterwelt“ des UKD, um die AWT-Anlage zu bestaunen, die für den automatischen Warentransport auf dem gesamten Gelände verantwortlich ist. Insgesamt konnten unsere Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an Eindrücken gewinnen und viele mögliche Berufsziele kennenlernen - um möglicherweise nach der Schule für eine Ausbildung oder ein Studium an die UKD zurückzukehren!

In diesem Zusammenhang möchten wir uns ausdrücklich bei dem Team des UKD für die tolle Organisation bedanken, vor allem bei Frau Eschen (Pflegerische Leitung IAC), die als Mutter eines Schülers der 8. Klasse die Idee für die Kooperation hatte und den Kontakt für uns hergestellt hat.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre!

Martin Krülls (Kr)





Wohltätigkeitswanderung (WoWa) 2021 – Wir brechen alle Rekorde



Am Donnerstag, den 23. September 2021, machten sich unsere Schülerinnen und Schüler wieder auf zur Wohltätigkeitswanderung. Dabei werden pro gelaufenem Kilometer Spendengelder von den Schülerinnen und Schülern erwandert, die wir wohltätigen oder gemeinnützigen Organisationen übergeben. In diesem Jahr verteilen wir den gesammelten Betrag an den Sozialfond der Schule, an die „Aktion

Freizeit behinderter Jugendlicher“ (AFBJ), an den Verein Menschen im Zentrum, an die Kinderpalliativstation „Insel Tob“ und an die Stiftung für Kinder/Jugendliche in Eicken.

Ralf Günther, der Geschäftsführer des Vereins Menschen im Zentrum, hat sich in einem Brief bei unseren Schülerinnen und Schülern bedankt, da er uns pandemiebedingt nicht persönlich in der Schule aufsuchen konnte. Herr Günther erklärte, dass unsere Spende vor drei Jahren bereits für ein therapeutisches Vibrationstrainingsgerät eingesetzt worden ist und damit Mädchen und Jungen mit schwersten Beeinträchtigungen sehr geholfen werden kann.

Von unserer Spende dieses Jahr, die laut Herrn Günther „alle bisherigen Rekorde bricht“, ist er sehr beeindruckt. Der Betrag wird für die Sanierung des Gebäudekomplexes eingesetzt werden. Dazu gehört die Klimatisierung der Betreuungs- und Therapieräume sowie die Vergrößerung der hauseigenen Fotovoltaik-Anlage.

Anna Stoltze (St)



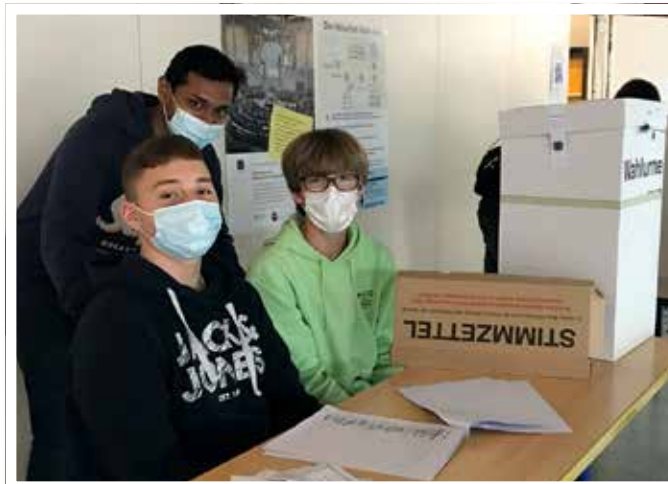
Weitere Fotos finden sie auf der Website der Schule.

WEITERE KONZEPTE



Demokratielernen ganz praktisch

Mit der Juniorwahl fand im Schuljahr 2021/2022 gleich zweimal Deutschlands größtes Schulprojekt zur politischen Bildung am Math.-Nat. statt. Zuerst stellte sich im September auch bei unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Bundestagswahl die Frage, wer nach 16 Jahren Angela Merkel zukünftig die Geschicke der Bundesrepublik lenken soll. Ein zweites Mal wurde im Mai zum Urnengang gerufen, die Landtagswahl in NRW war der Anlass.



Aber was verbirgt sich eigentlich hinter dem Namen Juniorwahl? Am einfachsten lässt sich das Projekt so umschreiben: In einer Wahlsimulation können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz praktische Erfahrungen mit einer demokratischen Wahl machen. Dabei steht vor allem die Anlehnung an den realen Wahlakt im Vordergrund, was zum Beispiel durch die Bereitstellung sehr hochwertiger Materialien unterstützt wird. Deutschlandweit nehmen inzwischen gut 1,4 Millionen Lernende an diesem Projekt teil.

Schon vor den Sommerferien ging die Fachschaft Sozialwissenschaften in die genauere Planung und meldete die Stufen EF, Q1 und Q2 zur Teilnahme an. Nach den Ferien konnten wir uns dann über ein großes

Paket freuen, in dem die nötigen Materialien geliefert wurden: Wahlkabinen, Wahlurnen mit Siegeln und nicht zuletzt die authentischen Wahlzettel mit den Kandidierenden aus unserem Wahlkreis schürten die Vorfreude.

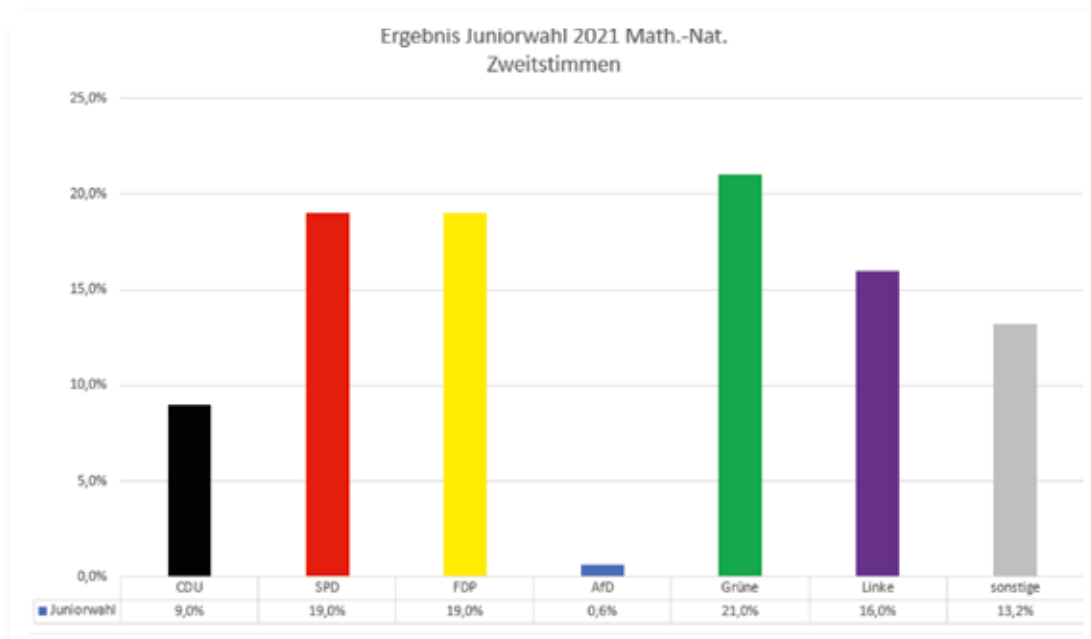
Nachdem die Schülerinnen und Schüler mittels einer Wahlbenachrichtigung, Plakaten und Hinweisen auf dem Monitor im PZ informiert waren, fand in der Woche vor der eigentlichen Bundestagswahl die Juniorwahl statt. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Wahlhelfenden aus den SoWi-Kursen der EF von Herrn Hinz und Herrn Beckers konnten alle Wahlberechtigten jeweils in der zweiten Pause ihre Stimme abgeben.

Aber wen wählen, wenn man sich in der politischen Landschaft nicht so gut auskennt? Auch für diesen Fall war dadurch vorgesorgt, dass eine Webseite mit Informationen zur Wahl aufgesetzt wurde. Hier fanden alle Interessierten zum Beispiel Links zum Kandidierenden-Check des WDR oder auch zum Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung. Derart vorbereitet, nahmen die meisten Lernenden das Angebot wahr und gaben ihre Stimmen ab. Wie das Ergebnis unserer Wahl zeigt, fühlten die Jugendlichen sich vor allem von den Grünen angesprochen, dicht gefolgt von der SPD und FDP. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch, wenn man das Gesamtergebnis der Juniorwahl betrachtet. Auch bei den jüngeren Wählenden wäre es also wohl auch zu einer Ampelkoalition gekommen.

Die zweite Simulation einer Wahl fand dann gegen Ende des Schuljahres statt. Zur Landtagswahl gab es ein ähnliches Angebot wie schon zur Bundestagswahl. Da die Q2 bereits ihren letzten Schultag absolviert hatte, wurden nun die neunten Klassen eingeladen, ebenfalls ihre Stimme abzugeben. Hier zeigte sich analog zur realen Landtagswahl eine etwas geringere Wahlbeteiligung. Doch auch zur NRW-Wahl führte man während der Pausenaufsicht das eine oder andere Gespräch über die Wahlversprechen der unterschiedlichen Parteien.

Wer noch nicht zu den Wahlberechtigten zählte und darüber enttäuscht war, kann sich jetzt schon auf das Frühjahr 2024 freuen: Zur Europawahl steht dann die nächste Juniorwahl am Math.-Nat. an.

Jan Beckers (Bs)



„Funerailles“ in Kamerun - Ein Erfahrungsbericht von einer afrikanischen Beerdigung



Meine Familie stammt aus dem Dorf Batié und gehört damit zu den Bamileke. Dies ist einer der verschiedenen „Stämme“ beziehungsweise eine der Ethnien, die es in Kamerun gibt.

Bei den Bamileke spielen auch heute noch die Traditionen eine große Rolle. Neben dem modernen Leben in den Städten, wird in den Dörfern ein eher althergebrachtes Leben geführt.



Mein Großvater hatte in der Dorfgemeinschaft Batiés eine hohe Position, weshalb auch seine Beerdigung und die dazugehörige „Feier“, die sogenannte „Funerailles“, besonders ausgerichtet werden musste.

Schon im Juli haben wir mit den ersten Vorbereitungen begonnen. Dazu gehörte unter anderem das Erstellen von Einladungen und der Kauf von Lebensmitteln, die schon vor unserer Ankunft im November dorthin verschifft wurden. Nach einem neunstündigen Flug, von Brüssel aus, kamen wir am Freitagabend in Douala an. Die Stadt liegt in der Küstenprovinz Kameruns.



An die Straßen Doualas erinnere ich mich noch von unserem letzten Urlaub in Kamerun: voll und vor allem gefährlich, denn im Straßenverkehr gibt es hier kaum Regeln. So werden teilweise bis zu sechs oder mehr Spuren eröffnet und gelegentlich auch der ein oder andere Seitenspiegel abgefahren. Ist mittags auch noch der Markt geöffnet, so kann es sein, dass die Autos sich stundenlang kein Stück vorwärtsbewegen können. Aus diesem Grund sieht man auf den Straßen auch tausende Mofas und vergleichsweise wenig Autos. Das Haus zu verlassen, gleicht hier einem Abenteuer, auf das ich mich aber immer wieder gefreut habe.

Das Wochenende war mit vielen Vorbereitungen verbunden. Von Ausruhen war hier kaum die Rede, denn auf den Straßen spielte Tag und Nacht Musik.



In der Nacht von Sonntag auf Montag sind wir dann nach Batié gefahren. Doch je weiter wir aus der Stadt herausgefahren sind, desto schlechter waren auch die Straßen. Diese waren voller Schlaglöcher, die teilweise so groß waren, dass man sie nicht mehr umfahren konnte. Am Straßenrand fand man häufig Stände, die hauptsächlich frisches Obst und Gemüse verkauften. Am Morgen machten wir eine Pause in dem kleinen Dorf Melong.



Gegen Mittag kamen wir dann in Batié an. Das Dorf liegt, wie viele andere, im Gebirge. Die Landschaft in Kombination mit der Vielzahl von Schlaglöchern ließ die Fahrt einer Achterbahnfahrt gleichen.

Unter dem Begriff „Dorf“ stellt man sich vielleicht ein kleines Stück Land mit einigen wenigen kleinen Häusern vor. Doch so ist Batié nicht, ganz im Gegenteil. Das „Dorf“ ist allein von der Größe her vergleichbar mit Köln. Natürlich stehen hier aber nicht überall Häuser. Einen Großteil der Fläche nimmt immer noch die Natur ein.

Die Hauptstadt der Westprovinz Kameruns, Bafoussam, haben wir noch am selben Tag besucht. Ähnlich wie in Douala gibt es hier überfüllte Straßen und viele Märkte. Auf dem Markt waren die Gassen so eng und verwinkelt, dass es beinahe unmöglich war, sich alleine zurechtzufinden.

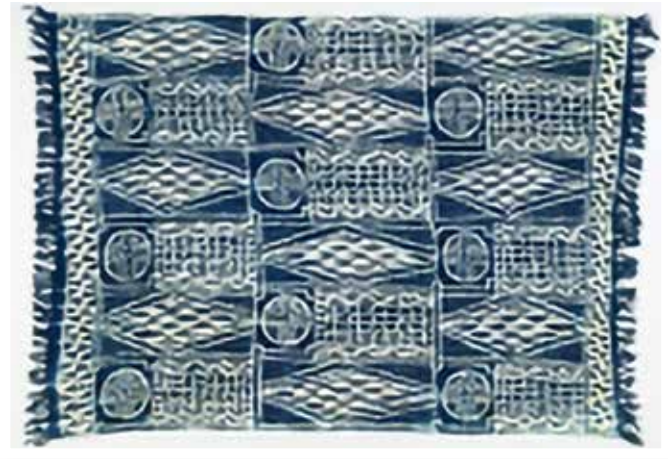
Auf dem Grundstück meines Großvaters stehen circa 20 Häuser. Diese wurden jeweils einem Familienmitglied, zum Beispiel meiner Urgroßmutter, zu Ehren erbaut und werden entweder von Verwandten bewohnt oder stehen der Familie für ihren Aufenthalt im Dorf zur Verfügung. Gewohnt haben wir im Haus meiner Großmutter auf dem Grundstück meines Großvaters.



Am Dienstag wurden in dem Teil des Dorfes, wo wir wohnten, und wo auch die „Funerailles“ abgehalten wurde, überall Zäune als Sichtschutz aufgestellt, da es viele Tänze gab, die man nicht sehen sollte. Die Tänzer gehören einer Geheimgesellschaft an, deren Mitglieder auch geheim bleiben müssen. Dies war der offizielle Beginn der „Funerailles“. Allerdings durfte man ebenso wenig zum Haus meines Großvaters gehen, da auch die Identität der Trommler geheim bleiben musste. Als wenig später auch noch gesungen wurde, war das das Zeichen, das Haus nicht mehr zu verlassen, da es nun eine Versammlung der Leute gab, die zunächst im Geheimen den Nachfolger meines Großvaters bekanntgaben. Diesen hatte er selbst

INTERNATIONALES

kurz vor seinem Tod bestimmt. Neben der Bekanntgabe des ersten Nachfolgers wurden auch der zweite und dritte Nachfolger bestimmt. Auch sie sollten vorerst geheim bleiben.



Am Mittwoch fand die erste sogenannte „Tour du Deuil“ statt. Dazu musste die Familie Kleidung aus dem traditionellen Stoff der Bamiléke, dem sogenannten Ndop, tragen. Als Enkelin des Mbo Meukem Domba, das ist der Titel meines Großvaters, den er an seinen Nachfolger weitergab, musste ich zudem auch einen speziellen Federhut sowie eine Jacke, übersät mit Glöckchen, und einen „Queue du cheval“, eine Art Zepher aus Pferdehaar, tragen.



„Gefeiert“ wurde auf einem großen Platz. Dort standen in der Mitte einige Leute, die getrommelt und gesungen haben. In einem Ring darum durften dann zunächst nur die Kinder meines Großvaters gegen den Uhrzeigersinn tanzen, allerdings ausschließlich die Männer. Im nächsten Ring tanzten dann alle anderen Männer. Ein weiterer Ring bestand aus den Enkeln. Anschließend kamen die Frauen der Familie und im äußersten Kreis tanzten die angeheirateten Frauen, die einen Topf auf dem Kopf tragen mussten. Da dieses Muster allerdings nur für

wenige Anwesende verständlich gewesen ist, war die Anordnung entsprechend ziemlich chaotisch.

Sehr plötzlich wurde dann der Nachfolger meines Großvaters aus der Menge herausgezogen. Wenig später wurden auch der zweite und dritte Nachfolger meines Großvaters zu seinem Haus gebracht. Diese beiden dienen allerdings lediglich als Stellvertreter.



Die Reaktionen darauf waren unterschiedlich, denn die Privilegien sind mit viel Verantwortung und vielen Aufgaben verbunden. So müssen die

Nachfolger die nächsten neun Wochen im Dorf bleiben und dürfen das Haus nicht verlassen. Sie lernen dort die Traditionen und Gebräuche sowie die traditionelle Sprache. Man darf sie zwar besuchen, allerdings nur mit einem großen Abstand zu ihnen stehen.

Nach einer längeren Pause wurden einige weitere traditionelle Tänze von verschiedenen Menschen in spezieller Kleidung durchgeführt. Auch sie waren so verkleidet, dass man sie nicht erkennen konnte, da auch sie der Geheimgesellschaft angehören.



Nach einigen langen Stunden, in denen wir in der heißen Sonne standen, war die erste „Tour du Deuil“ beendet. Anschließend haben alle die Speisen verzehrt, die den ganzen Morgen über am offenen Feuer vorbereitet worden waren. Vor unserem Haus wurde dann noch eine ganze Weile getanzt.



Am Donnerstag war Ruhetag im Dorf, das heißt, es durfte nicht getrommelt werden. Stattdessen fand die sogenannte „Conference Débat“ in der Chefferie Batiés, dem Sitz des Dorfkönigs, statt. Hier wurde über das Thema „Tradition und Kultur - damals und heute“ diskutiert. Zugegebenermaßen habe ich aber nur wenig verstanden, da zum Großteil in der traditionellen Sprache gesprochen wurde, die ich aber nie gelernt habe.





Den ganzen Freitagmorgen waren wir mit Vorbereitungen beschäftigt. Dazu sind wir zu unserer sogenannten Rezeption beziehungsweise „Maison du Deuil“ gefahren. Jedes Kind meines Großvaters hatte sein eigenes „Maison du Deuil“, in dem die Gäste empfangen wurden. Den ganzen Tag über haben wir das Haus dekoriert, Tische und Stühle aufgestellt, Getränke besorgt und vor allem sehr viel gekocht.



Die ersten Gäste kamen am Nachmittag zu uns. Dazu zählten Freunde und Verwandte, die gerade angereist waren, oder Menschen aus dem Dorf, die ihre Anteilnahme bekundet haben.

Parallel gab es ein Galaspiel zwischen der Familie und Freunden zu Ehren meines Großvaters, da Fußball in Kamerun eine große Rolle spielt.

Auch die ganze Nacht über wurde wieder gekocht, damit am Morgen das Essen bereits für alle Gäste vorbereitet war.



Am Samstag fand dann die zweite „Tour du Deuil“ statt. Der Ablauf war ähnlich wie auch schon am Mittwoch, allerdings waren an diesem Tag viel mehr Menschen da. Auch hierbei musste die spezielle traditionelle Kleidung von der Familie getragen werden. Freunde trugen an diesem Tag Kleidung aus einem anderen Stoff, der zuvor ausgewählt worden war.

Getanzt wurde im selben Muster wie am Mittwoch, um meinen Großvater zu ehren. Die Erben tanzten in der Mitte, bis hin zu den Frauen im äußeren Kreis. Die Tänze wurden vor dem Dorfkönig abgehalten, der diese Zeremonie bezeugte. Außerdem war dies der einzige Tag, an dem die Nachfolger für die kommenden neun Wochen das Haus ver-

INTERNATIONALES



lassen durften, um noch einmal vor dem gesamten Dorf und der Familie präsentiert zu werden.

Im Anschluss sind wir dann zu unserem „Maison du Deuil“ gefahren, wo wir unsere Gäste empfangen,



gegessen und getrunken haben. Neben den kleinen Häusern der einzelnen Familienmitglieder gab es noch eine große Rezeption der gesamten Familie, wo jeder im Dorf essen und trinken konnte. Auch an diesem Tag wurde bis spät in die Nacht gefeiert.



Sonntag wurde größtenteils aufgeräumt und es wurden weitere Vorbereitungen für die nächsten Tage getroffen. An diesem Tag fuhrn allerdings bereits viele unserer Gäste nach Hause, da die „Funerailles“ meines Großvaters beendet war.

Da meine Großmutter allerdings auch im letzten Jahr verstorben ist, fand am Montag noch eine weitere „Funerailles“ für sie statt. Meine



Großmutter hatte allerdings keine so hohe Position in der Dorfgemeinschaft, weshalb vieles anders als an den Tagen zuvor gewesen ist.

Am Morgen sind wir zu ihrem Geburtsort in einem anderen Teil Batiés gefahren. Dort haben wir gegessen bis dann die „Tour du Deuil“ stattfand. Der Ablauf ähnelte dem am Samstag und Mittwoch, allerdings viel weniger geordnet, da bestimmte Muster aufgrund des niedrigeren Ranges meiner Großmutter hier nicht eingehalten werden mussten. Nach einem langen Abend, an dem noch weiter getanzt und gesungen wurde, war die „Funerailles“ schließlich beendet.

Die nächsten zwei Tage waren durchzogen von Aufräumarbeiten in allen Häusern und Verabschiedungen von den restlichen Gästen. Nach über einer Woche im Dorf, mit schönem und angenehmem Wetter, ging es dann für uns zurück in die schwüle und sehr heiße Stadt Douala, bevor wir unsere Rückreise angetreten haben.



Nachdem man all das gelesen hat, fragt man sich vielleicht, warum keine Spur von Trauer vernehmbar war. Ich persönlich denke, dass es bei all dem nicht darum ging, um den Toten zu trauern, sondern stattdessen den Verstorbenen zu ehren und sein Leben zu feiern.

Es war das erste Mal, dass ich so etwas miterlebt habe, aber trotz des eher unschönen Anlasses war es eine sehr schöne Zeit. Ich habe viel über meine Familie und auch über meine Kultur gelernt, von der ich hier in Deutschland leider viel zu wenig mitbekomme. Besonders im „Dorf“ wäre ich gerne noch länger geblieben.

Naomi Pola (EF)



¡Por fin! El Intercambio con Tárrega –

Endlich war es möglich den geplanten Schüleraustausch durchzuführen und so ging es vom 12.05. bis zum 19.05 für sieben Spanischschülerinnen und -schüler der Q1 nach Spanien:

Am Freitag (13.05.) ging es für uns aufgrund der späten Ankunft am vorherigen Abend erst spät los. Um 10:00 Uhr trafen wir uns in Ivars, um uns Wandmalereien von für die Region wichtigen und symbolischen Tieren anzusehen. Ein „Guide“, der sowohl spanisch, als auch deutsch fließend sprach, führte uns durch das Dorf und erläuterte verschiedene Malereien, die er selbst im Zuge eines Projekts gemalt hatte. Dann



ging es für eine Pause weiter zum See von Ivars, wo wir tranken, aßen und Karten spielten. Anschließend fuhren unsere Austauschschüler mit uns zum Dorf Penelles. Dieser Ort ist für seine Zeichnungen und Malereien an Hauswänden bekannt, und so gab es auch Portraits von verschiedenen Personen zu sehen, die zum Teil weltweite Bekanntheit erlangt haben. Zum Abschluss traf man sich in einem Imbiss, um eine Kleinigkeit zu essen. Nach dem Besuch von Ivars und Penelles stand der restliche Tag für uns und unsere Gastfamilien zur freien Verfügung;



hier unternahmen wir jeweils Unterschiedliches. Abends traf man sich wieder anlässlich des Stadtfestes „Fiesta Mayor“ - der wohl wichtigste Feiertag der Kleinstadt Tárrega - am Hauptplatz und feierte zum Teil bis spät in den nächsten Tag hinein ... (Ben Elvers)



Am Samstag verbrachte ich Zeit mit meiner Austauschpartnerin, da kein Programm anstand. Wir fuhren zusammen mit einer anderen Teilnehmerin an einen See und verbrachten dort die meiste Zeit des Tages. Ziemlich lustig und interessant war es, das erste Mal auf einem „Stand Up Paddle Board“ zu stehen. Die Aussicht am See war einfach nur atemberaubend. Berge bis zum Himmel und eine faszinierende Natur. Am Abend ging es in die Innenstadt Tárregas, wo wir in einem Restaurant essen waren und dann zur Fiesta Mayor gingen. Das Fest begann recht spät am Abend. Die Hauptattraktion des Festes waren Straßenumzüge, Tänze und Menschenpyramiden. Zwischendurch gab es dann auch noch ein Feuerwerk.

Die Straßen waren voll und die Leute vom Fest mitgerissen. Auch wenn man kaum verstanden hat, was die Veranstalter erzählt und gesagt haben, haben die Mensch um einen herum dich mitgerissen und ihre Stimmung verbreitet. Es war ein einmaliges Erlebnis! (Max Kapanski)

Am Sonntag hatten wir die Möglichkeit, später aufzustehen als sonst, da dies zunächst ein Tag ohne vorgegebenen Plan war. So sind wir mit Motivation Richtung Barcelona oder genauer gesagt, Richtung des „Camp Nou“ gefahren. Mit riesiger Vorfreude erreichten wir alle unser Ziel und auf dem Weg dahin war die Landschaft unbeschreiblich schön, umgeben von Bergen, die von der Natur verschlungen werden. Angekommen sahen wir duzende Fanshops, die Trainingsplätze des FC Barcelona, die Stadt in all ihren Farben und das Highlight war natürlich das Stadion, das „Camp Nou“. Wir bewunderten das Stadion und buchten im Anschluss daran eine Führung ohne Begleitung. Uns erwartete das Museum mit allen gewonnenen Trophäen, alten und neuen Trikots, den bedeutsamsten Momenten der Vereinshistorie und natür-



INTERNATIONALES

lich allen gewonnen Ballondors von Lionel Messi, dem Gesicht dieses Vereines. Daraufhin besichtigten wir die Tribünen, den Platz, den VIP-Bereich und im Generellen das ganze Stadion. Nach der Rundführung besuchten wir noch weitere Fanläden und nahmen bei einer Herausforderung gegen einen elektronischen Torwart im Siebenmeterschießen teil. Nach einem kurzen Rundgang ums Stadion wurde auch der ein oder andere Euro für Fanartikel dagelassen, sei es ein Schal oder ein Schlüsselanhänger. Nach der Rückfahrt trennten wir uns alle wieder und fuhren zu unseren Austauschpartnern heim. Jedoch war der Tag für mich noch nicht vorbei, da ich noch das ganze Dorf, in dem ich lebte, besichtigt und noch weitere Familienmitglieder des Austauschpartners kennengelernt habe. Anschließend wurde noch zusammen gegessen. (Dmitriy Lutskiy)

Montagsmorgen mussten wir früh aufstehen, da wir mit unseren Gast-schülern zur Schule gegangen sind. Nachdem uns eine Schülerin die Schule sowie das gesamte Gebäude vorgestellt hatte, sind wir gemeinsam mit dem Bus nach Agramunt gefahren. In Agramunt haben wir eine Turrón-Fabrik besichtigt, wo uns eine Mitarbeiterin sowohl die Produktion als auch das Museum gezeigt hat. Nachdem viele Austausch-schüler Souvenirs und Turrones gekauft hatten, sind wir zu einer Schokoladenfabrik gegangen. Dort wurde uns ebenfalls die Produktion sowie die Geschichte veranschaulicht, probieren durften wir natürlich auch. Den nach der Rückfahrt freien Nachmittag hat jede Gastfamilie individuell gestaltet. (Marlena Neudert)

Voller Vorfreude ging es für uns sieben Math.-Nat.ler und Math.-Nat.lerinnen und Frau Scheller am Dienstag, den 17. Mai, nach Barcelona, die Hauptstadt der Region Kataloniens. Früh in den Tag gestartet, machten wir uns mit einem Reisebus gegen 8.00 Uhr auf den Weg. Bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein erkundeten wir die Stadt, über die wir in unserem Spanischunterricht schon so viel Gutes gehört hatten. All dies endlich live und in Farbe zu sehen,



war dann noch einmal etwas ganz Besonderes. Zu allererst steuerten wir gemeinsam die weltberühmte „Sagrada Família“ an, das Hauptwerk des katalanischen Baumeisters Antoni Gaudí. Die imposante Basilika, deren Bau im Jahre 1882 begonnen hat und deren endgültige Fertigstellung bis 2026 schon heute nicht mehr realistisch erscheint, gehört seit 2005 zu den UNESCO-Weltkulturerben. Weitere historische Sehenswürdigkeiten, die wir uns an diesem Tag ansehen durften, waren unter anderem die „Casa Milà“, ein weiteres Meisterwerk von Gaudí, „La Rambla“, die bekannte Promenade im Zentrum Barcelonas, und „Mercat de la Boqueria“, ein Markt, auf dem man beinahe alles findet, was das kulinarische Herz begehrt. Ich allerdings muss sagen, dass die Mischung von Obst-, Gemüse-, Fleisch-, und Fischgerüchen nicht gerade besonders „angenehm“ war und so liefen wir nur einmal schnell hindurch. Drei Stunden Freizeit gaben uns die Möglichkeit, in Kleingruppen die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, shoppen zu gehen und neue, typisch katalanische Leckereien zu probieren.

Gegen 18.00 Uhr hieß es dann aber leider auch schon wieder „Adeu Barcelona“ und so machten wir uns völlig erschöpft, aber dafür mit vielen neuen Eindrücken, auf den Rückweg nach Tárrega. Dort trafen wir wieder auf unsere Austauschpartner und -partnerinnen, mit denen wir den Abend ausklingen ließen. Gemeinsam aßen wir in einem Restaurant in der Innenstadt noch zu Abend, unterhielten uns über alles Mögliche – auch über unsere Erlebnisse in Barcelona und den bevorstehenden Aufenthalt in Mönchengladbach im Juni – und machten uns dann am späten Abend wieder alle auf unseren Heimweg zu unseren Gastfamilien, denn schließlich war auch der nächste Tag bereits durchgeplant. (Lucie Joe Hoffmann)



Am Mittwoch haben wir uns morgens um acht Uhr an der Schule getroffen und sind von dort aus mit dem Bus nach Tarragona gefahren. Nach einer knappen Stunde haben wir einen Zwischenstopp gemacht und ein Aquädukt besichtigt. Anschließend sind wir noch kurz weitergefahren, um ins Zentrum von Tarragona zu gelangen. Tarragona ist eine alte römische Stadt, weshalb wir viele eindrucksvolle Überreste, wie die Stadtmauer und das Amphitheater, besichtigen konnten und viele Elemente der römischen Stadt, von der wir zuvor ein Modell gesehen hatten, in der Realität wiedererkennen konnten. Tarragona ist eine wirklich vielseitige Stadt und hat viele eindrucksvolle Monumente mit interessanter Geschichte. Gegen Mittag stiegen wir dann auf einen Aussichtsturm, von dem aus man einen Großteil der Stadt sowie den Strand und das Meer sehen konnte. Das gute Wetter machte die ohnehin schon wundervolle Aussicht zu einem unvergesslichen Erlebnis, an das ich mich gerne zurückerinnere. Schließlich begann unsere Freizeit,



die wir am Strand verbrachten. Hier hatten wir viel Spaß dabei, uns gegenseitig mit Wasser zu bespritzen und anschließend in der Sonne zu trocknen. Es war wirklich eine traumhaft schöne Zeit. Gegen 18 Uhr kamen wir wieder in Tárrega an und gingen gemeinsam mit unseren Austauschschülern in eine Bar, bevor wir nach Hause gingen um bei unseren Gastfamilien zu Abend zu essen. (Lisa Kemmerling)

Am Donnerstag, unserem gleichzeitig letzten Tag, haben wir die Stadt Lleida besucht. Nach Lleida sind wir mit dem Zug gereist. Dort angekommen, haben wir erstmal in einer kleinen Bäckerei gefrühstückt. Danach sind wir zu einer wunderschönen alten und großen Kathedrale gewandert. Dort wurden wir herumgeführt und haben sehr interessante Dinge über diese Kathedrale gelernt. Als letztes hatten wir dann Freizeit und sind in der Stadt umhergegangen. In Lleida gibt es einen Serrano-Laden namens „Ibérico“ (der beste Serrano, den wir jemals

gegessen haben). Wieder in Tárrega angekommen, haben wir ein letztes Mal zusammen gegessen und wurden dann von den Spaniern verabschiedet. Somit ging eine wunderschöne Zeit mit tollen Erlebnissen und Erinnerungen vorbei. (Noah Villanueva Moreno)



Im Juni, kurz vor den Sommerferien, haben uns die spanischen Austauschpartner und -partnerinnen in Mönchengladbach besucht und wir konnten uns mit Ausflügen zum Schloss Rheydt, nach Düsseldorf, Köln, in den Kletterpark nach Aachen und zu dem Dreiländerpunkt sowie Wasserski-Fahren und gemeinsamem Grillen für die schöne Zeit in Katalonien revanchieren. (Andrea Scheller)



„Think future“ - 5-Länder-(Vor-)Treffen in Diekirch, Luxemburg

Schon Wochen vorher freuten wir uns auf das 5-Länder-Treffen in Luxemburg. Für uns, Mara und Zarah, ging es bereits am Dienstag, den 10. Juni, los. Pünktlich um 12 Uhr fuhren wir mit Herrn Hinz zum Vortreffen. Nach einer kurzen Pause kamen wir dann um 15 Uhr in Diekirch an, wo wir auch schon von unseren Gastfamilien erwartet wurden und auf die anderen Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Länder trafen. Von da an erwartete uns ein spannendes Programm.

Am Mittwoch besuchten wir die Stadt Schengen und erforschten mit Ferngläsern das Naturreservat „Haff Réimech“. In Schengen haben wir viel über die Geschichte Europas gelernt und auch über das Schengener Abkommen gesprochen, welches zur Abschaffung der stationären Grenzkontrollen geschlossen wurde. In den darauffolgenden Tagen machten wir noch weitere Ausflüge. Wir besuchten eine Recycling-Anlage und gingen zusammen mit allen anderen Schülerinnen und Schülern zum Kegeln.

INTERNATIONALES

Ebenfalls haben wir auch den Unterricht unserer Gastgeschwister besucht. Wir waren unter anderem im Französisch- sowie Englischunterricht, in dem wir dann englische Dialoge improvisieren sollten. An einem sonnigen Mittag sind wir außerdem zum Beachvolleyball spielen gegangen und haben abends mit unserer Gastfamilie Luxemburgs Hauptstadt erkundet.

Am Freitagmittag haben wir gemeinsam mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlegt, wie wir unsere Schule in Bezug auf Nachhaltigkeit verbessern könnten. Dazu haben wir dann einen Vortrag vorbereitet. Einer unserer Verbesserungsvorschläge lautete, ein oder mehrere Wasserspender einzurichten, um den Plastikflaschenkonsum zu reduzieren. Eine weitere Idee war es, einen Schulgarten anzulegen, in dem Obst oder Gemüse angebaut werden kann. Dieses könnte dann beispielsweise in der Cafeteria verkauft werden. Außerdem

möchten wir Tablets einführen, um den Papierverbrauch zu reduzieren. Ebenfalls soll Mülltrennung auch auf dem Schulhof eingeführt werden. Die anderen Schulen hatten ähnliche Ideen. Vieles wurde auch untereinander ausgetauscht, wie beispielsweise die Idee mit den Wasserspendern. Die anderen Schulen wollten beispielsweise Solarzellen installieren oder mehr Fahrradständer aufbauen, um die Schülerinnen und Schüler zu animieren, auch mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Die Vorträge wurden schließlich am Sonntagmorgen vor allen Schulleitern vorgestellt. Die Schulleiter waren begeistert von den Ideen jedes Landes und haben versprochen, das umzusetzen, was umsetzbar ist.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen Mitwirkenden und unseren Gastfamilien bedanken, ohne die so ein tolles Erlebnis nicht möglich gewesen wäre!

Mara Schulte (9a) und Zarah Ali (9a)



Im Naturschutzgebiet Haff Réimech



Sidec au Friedhaff



Think future - Fünfändertreffen 2.0

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte in diesem Jahr endlich wieder ein Fünfändertreffen stattfinden. Auch wenn die Schülerzahl für den Neustart auf 54 pro Land beschränkt wurde, tat dies der Stimmung keinen Abbruch.

Die Gastgeber in Diekirch empfingen uns mit einer tollen Darbietung aus Musik und Akrobatik, die große Lust auf den weiteren Verlauf des Wochenendes machte.

Die Sportwettkämpfe konnten mit neuen Disziplinen aufwarten. So traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesmal beispielsweise beim Tennis gegeneinander an. Aber auch in den klassischen Sportarten wie Fußball waren sie herausgefordert. Die Schwimmerinnen und Schwimmer waren besonders erfolgreich und konnten den Pokal mit nach Mönchengladbach bringen. In einer Disziplin waren alle unsere Mannschaften meisterlich: im Fair Play. Alle Sportlerinnen und Sportler zeigten bis zum Schluss großen Kampf- und Teamgeist.

Künstlerinnen und Künstler kamen ebenfalls auf ihre Kosten. Auf kreative Art wagten sie musikalisch, darstellerisch und tänzerisch einen Blick in die Zukunft der Welt. Abends wurden alle mit einer ausgelassenen Schülerfete belohnt.

Die Präsentation am Sonntagmorgen bot einen würdigen Abschluss. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit fuhren die Schulleiter auf dem Fahrrad ein, umrahmt von „Bicycle Race“ von Queen. Eine gelungene Mi-

schung aus Musik und Quiz regte zum Nachdenken zum Beispiel über das Leben auf dem Mars an und sorgte erneut für beste Stimmung. Einige Fragen zum Quiz sowie ein Erklärvideo hatten unsere Naturwissenschaftler zu Hause perfekt vorbereitet.

Als am Nachmittag alle müde, aber glücklich in den Bus stiegen, waren sie sich einig, dass es ein gelungener Wiedereinstieg in die Tradition des Fünfändertreffens war.

Und so freuen wir uns, unsere Freunde aus Diekirch, Pelt, Saint-Amand und Valkenswaard vom **12. bis zum 14. Mai 2023 in Mönchengladbach** begrüßen zu dürfen. Wir werden **Brücken bauen** zwischen unseren Ländern, zwischen Menschen oder zwischen... wir dürfen gespannt sein. Das alles könnt ihr erleben, indem ihr zum Beispiel Gäste aufnehmt und zeigt, wie das Math.-Nat. das Fünfändertreffen leben und feiern kann. Seid dabei und helft mit, das Ereignis weiterleben zu lassen!

Silvia Holtz (Ho)



Eindrücke von der Eröffnungsfeier



Frau Holtz



Chorprobe



Orchesterprobe

Für viele war die Schülerparty das absolute Highlight. Sie fand Samstagabend statt und ging bis tief in die Nacht. Laute Musik und bunte Lichter sorgten für gute Stimmung, so dass alle ausgiebig getanzt und gesungen haben. [...] Es war ein sehr schönes und aufregendes Wochenende für alle Teilnehmer. Nun freuen wir uns im Schuljahr 2022/2023 unsere Partnerschulen zum Fünfändertreffen bei uns am Math.-Nat. willkommen zu heißen.
Lena Derichs (6a)

Das 5-Länder-Treffen ist auch Thema auf dem Aufgaben- und Mitteilungskalender (AuMi) dieses Schuljahres. Das Bild wurde durch die Schülerschaft per Online-Abstimmung aus einer kleinen Auswahl aus Schülerzeichnungen zum Thema „5-Länder-Treffen“ ausgewählt. Das Siegerbild:

Gestaltung des Logos auf der Vorderseite durch: Zivan Karou, Kevin Eitne und Arbil Fatesennee unter Mitwirkung von Hendrin Diaff aus der Klasse 7d



INTERNATIONALES

Tanztraining



Eindrücke von den Sportwettkämpfen



Eindrücke von der Abschlussveranstaltung



Die Fahrt nach Luxemburg habe ich sehr genossen. Die Gastfamilie war sehr nett und freundlich zu mir. Ich habe in einem schönen Haus gewohnt. Dazu waren die Stadt und Umgebung ein wahres Paradies. Der Wettkampf verlief fair und gelassen, alle strengten sich an und gaben ihr Bestes. Am meisten gelacht habe ich, als mein Gastbruder auf die Frage, ob er eine Freundin habe, antwortete: „Ja, habe ich. Sie ist die Tochter des Direktors.“ Insgesamt war es eine tolle und gut organisierte Fahrt. Ich freue mich auf das Wiedersehen mit allen Schülerinnen und Schülern im nächsten Jahr.

Robin Wieck (9c)

Die DELF-AG... oder: Wie werde ich stolzer Besitzer eines DELF-Diploms?

Diese Frage konnten acht Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe spätestens bei der „Bestenehrung“ am letzten Schultag vor den Sommerferien 2022 beantworten, als sie stolz und glücklich ihre DELF-Erfolgsbescheinigungen in Empfang nehmen durften.

Zuvor hatten sie einmal wöchentlich in der DELF-AG unter der Leitung von Frau Holtz und Frau Kremser Zeit und Fleiß in die Schulung der Kompetenzbereiche Hörverstehen, Textverstehen und Textproduktion investiert, so dass sie im Mai und Juni gut vorbereitet die vom Institut Français organisierten schriftlichen und mündlichen Prüfungen (A2/B1) ablegen konnten. Insbesondere vor den mündlichen Prüfungen waren alle ziemlich aufgeregt, schließlich mussten sie hier ihr sprachliches Geschick im Prüfungsgespräch mit „echten Franzosen“ unter Beweis stellen. So galt es beispielsweise, einen kurzen Vortrag zu einem vorgegebenen Thema zu halten und ein kleines Rollenspiel zu einem typischen Alltagsdialog mit der Prüferin oder dem Prüfer durchzuführen. Doch auch hier konnten unsere Lernenden überzeugen - alle bestanden mit Bravour und tollen Ergebnissen. Félicitations!

Wir würden uns freuen, wenn wir im nächsten Schuljahr wieder viele interessierte Schülerinnen und Schüler in der DELF-AG begrüßen könnten. Die DELF-Prüfung ist dafür übrigens kein Muss, ihr könnt natürlich auch einfach aus Freude an der französischen Sprache an der AG teilnehmen.

Eva Kremser (Kre)



Der Cambridge-Kurs: Der Kurs, der den Unterschied macht



CAMBRIDGE ENGLISH
Language Assessment
Part of the University of Cambridge

Durch den Prozess der Globalisierung wurde die englische Sprache zur meistgesprochenen Sprache der Welt. Egal, ob du an ein Studium im Ausland denkst oder an Berufe wie Marketing, Finanzen, Vertrieb: In so ziemlich jedem wissenschaftlichen Bereich ist die Bedeutung guter Englischkenntnisse unbestritten.

Als Schüler des Math-Nat-Gymnasiums bin ich bestrebt, das bestmögliche Niveau beim Erforschen eines Themas zu erreichen. Genau darum geht es beim Cambridge-Englischkurs: Unser Wissen zu erweitern und unsere Fähigkeiten zu schärfen, um die Anerkennung von einer der besten englischsprachigen Universitäten der Welt zu erhalten.

Ich hatte das Glück an diesem Kurs teilnehmen zu dürfen und dadurch alle Vorteile genießen zu können. Wenn du dich für den Kurs qualifiziert hast (Bravo!) und dich entschieden hast, daran teilzunehmen, musst du wissen, dass dieser ein Jahr dauert und durch die elfte Klasse (Q1) hindurch stattfindet. Am Ende des Kurses findet die offizielle CAE-Prüfung statt.

Diese bewertet deine Englischkenntnisse und verleiht dir bei Bestehen ein offizielles Zertifikat der Cambridge University. Mit einem solchen Dokument ist die Zulassung an allen englischsprachigen Universitäten ohne weitere Prüfung deiner Sprache möglich.

Der Unterricht konzentriert sich auf die Verbesserung einer Vielzahl bereits vorhandener Fähigkeiten. Es gibt Unterrichtsstunden, in denen der Fokus darauf liegt, deinen Wortschatz zu erweitern und zu lernen, wie du ihn situationsabhängig einsetzen kannst. Auch das Verfassen formeller Texte, Lese- und Hörverstehen werden geübt. Einige Unterrichtsstunden sind dazu da, damit du deine Sprechfähigkeiten üben kannst.

Der Unterricht (und das, was man während einer Unterrichtsstunde lernen kann) ist sehr abwechslungsreich, was mich sehr begeistert und jede Unterrichtsstunde zu einem freudigen Erlebnis gemacht hat.

Aber abgesehen davon gibt es zwei Dinge, die den Kurs und seine Funktionsweise besonders gut machen. Zunächst geht es darum, die Fantasie der Schüler zu wecken und ihre Kreativität mit Hilfe interessanter Aufgaben, wie der Erstellung einer individuellen Präsentation, zu fördern – ein Aspekt, der mir sehr gut gefallen hat. Die zweite Sache ist die Vorbereitung auf die CAE-Prüfung. Der verantwortliche Lehrer hat uns mit zahlreichen Probeklausuren versorgt und allen Schülern individuelle Tipps und Verbesserungsvorschläge gegeben.

Ich war sehr begeistert von dem Kurs und sage euch aufrichtig, dass er mich kein bisschen enttäuscht hat. Der Kurs hat meinen Wortschatz erheblich verbessert. Um ehrlich zu sein, denke ich, dass die Teilnahme an diesem Kurs eine der besten Investitionen ist, die ich bisher getätigt habe. Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Prüfung und den Lektionen, die ich gelernt habe, und ich bin ohne Zweifel sicher, dass diese Erfahrung und alle Vorteile, die ich erhalten habe, für mich nach meinem Schulabschluss von großer Bedeutung sein werden.

Adrian-Ioan Boldor (Q1)

INTERNATIONALES

PAD 2022 – oder: Die Botschaft der deutschen Rechtschreibung

Der Duden bestätigt es: Gastfreundschaft wird im Deutschen immer noch groß geschrieben. Und das Math.-Nat. Gymnasium ist – spätestens seit 1978 – ein Beispiel dafür, wie Recht doch die Rechtschreibung hat, denn seither ist das Math.-Nat. Gastgeberprogramm im Preisträgerprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD).

Mit diesem Programm belohnt die Bundesrepublik Schülerinnen und Schüler aus vielen Ländern der Welt, die sich in der Beherrschung der deutschen Sprache und in ihren Deutschland-Kenntnissen ausgezeichnet haben. Alljährlich besuchen uns seither zwischen zehn und zwölf dieser Preisträger, und unsere Schülerinnen und Schüler mutieren von Gastgebern zu Gastfreunden.

Wirklich alljährlich? Keineswegs! Die bereits laufenden Wettbewerbe im Ausland sowie das Anwerben von Familien im Inland wurden im Jahr 2020 jäh ausgebremst. Ein Jahr später hegte man die Hoffnung, ein „kleines“ PAD-Programm – ausschließlich mit europäischen Ländern – auf die Beine stellen zu können, doch auch daraus wurde nichts. Und so besuchten uns vom 14. bis zum 28. August 2022 die ersten PAD-Schüler seit drei Jahren. Nicht nur das: Mit diesem Ereignis war das Math.-Nat. Gymnasium zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Krise wieder Gastgeber einer internationalen Veranstaltung.

Die Freude war groß, als – nach digitalem Kennenlernen – unsere Schülerinnen und Schüler am 14. August ihre zehn Gäste am Bahnhof persönlich begrüßen durften: Mariam und Taron aus Armenien, Mafalda und Maria aus Portugal, Bernard und Viktoria aus der Slowakei, Anaëlle und Brandon aus Frankreich sowie Maria und Bernardo aus Brasilien. Dank des Einsatzes ihres Begegnungsschülers Theo Rentsch (Q1) wurde aus dieser wild zusammengewürfelten Truppe schnell ein Freundeskreis, der schon bald das Liedrepertoire seines Musiklehrers um manch überraschenden Partyhit erweiterte, den die Schüler jeden Abend in Eigenregie einübten.

Und so war es kein Wunder, dass der Internationale Abend in der frisch sanierten Mensa zu einem kulturellen Highlight avancierte. Die Gastschüler stellten ihre Heimatländer auf originelle Weise vor. Wer dort war, schmunzelte französisch, aß slowakisch und tanzte portugiesisch. Auch die deutschen Gastgeber versteckten sich nicht hinter den Ideen ihrer Gäste, sondern eher auf Schließfächern oder an anderer Stelle im dunklen Gebäude, bis die Feier schließlich vom begeisterten Schulleiter persönlich mit Musik und Durchsage beendet wurde.

Ein paar Tage später wurde PAD vollends zum Gemeinschaftserlebnis durch eine PAD-deltour auf der Niers. Ganztagesexkursionen in die „Euregiostadt“ Aachen und ins Forschungszentrum Jülich ergänzten das Bild Deutschlands als Studien- und Innovationsstandort. Feiern und Lernen, gemeinsam zum Ziel kommen und Herausforderungen aushalten, Freundschaft und Einmaligkeit – all diese Kontraste bildeten das Fundament des PAD-Familienaufenthalts 2022. So formulierte es die Erste Bürgermeisterin von Mönchengladbach, Josephine Gauselmann, bei ihrem Empfang der PAD-Preisträger im Rathaus Abtei.

Willst auch du, will auch deine Familie beim nächsten Mal dabei sein, wenn im Sommer 2023 wieder internationale Preisträger unsere Schule besuchen? Dann seid ihr herzlich willkommen! Nicht nur die Gastschüler selber haben in ihren letzten Schultagen dafür Werbung in den Klassen und Kursen gemacht, auch die Gastgeber, die den Mut hatten, sich auf einen Menschen einzulassen, stehen dir und deiner Familie sicher gerne Rede und Antwort. Du kannst etwas gewinnen, das dir ohne dieses Programm verborgen bleibt: eine ganz besondere Freundschaft!

Thorsten Corban (Cb)



Internationaler Abend



Auf der Niers



Gastschüler und Gastgeber mit Silvia Holz und Thorsten Corban (links) und Schulleiter Jan Funken (rechts)



„Aktionstag Ukraine“

Der russische Krieg gegen die Ukraine macht uns alle sehr betroffen und verursacht großes Leid. Bereits nach den ersten Kriegstagen sind Flüchtlingskinder aus der Ukraine über persönliche Kontakte in Mönchengladbach angekommen, zum Teil auch unbegleitet. Gegenwärtig, Stand Oktober 2022, sind 32 ukrainische Flüchtlingskinder bei uns und mit einer Vielzahl von weiteren Flüchtlingskindern ist in den nächsten Wochen zu rechnen. Der Bedarf an Hilfen (Geld- und Sachspenden) sowohl für die Geflüchteten als auch für die Menschen in der Ukraine war immens.

Seit den ersten Kriegstagen sind SV, Elternpflegschaft und Schulleitung miteinander und mit externen Organisationen und Personen im Gespräch um einschätzen zu können, auf welche Weise den Menschen in der Ukraine und den Geflüchteten hier vor Ort nachhaltig

geholfen werden kann. Der SV ist es ein großes Anliegen gewesen, die geflüchteten Kinder und die Hilfsorganisationen durch Spenden zu unterstützen und sie hat deswegen den Wunsch geäußert, zeitnah einen Spendenlauf nach dem Vorbild der Wohltätigkeitswanderung durchführen zu können. Dieser Wunsch wurde durch die Elternpflegschaft stark gestützt und auch der Eilausschuss der Schulkonferenz hat das Anliegen befürwortet.

Der Spendenlauf wurde im Rahmen eines „Aktionstags Ukraine“ durchgeführt und fand am letzten Donnerstag vor den Osterferien, also am 07.04.2022 statt, nach dem Vorbild unserer Wohltätigkeitswanderung.

Jan Funken (Fu)



7. April 2022: Friedenswanderung - Solidarität mit der Ukraine

Seit dem 24. Februar 2022 herrscht Krieg in der Ukraine. Viele Menschen müssen aus ihrer Heimat flüchten. Tausende Ukrainerinnen und Ukrainer haben ihre Angehörigen auf tragische Weise verloren. Der russische Angriffskrieg macht uns alle sehr betroffen.

Um zu zeigen, dass wir, die Gemeinschaft des Math.-Nat. Gymnasiums, bei solch grausamen Taten nicht einfach nur unbeteiligt zusehen, hat die SV (Schülervertretung) kurzfristig eine Friedenswanderung ins Leben gerufen. Ziel der Wanderung war es, möglichst viele Spenden für die Menschen aus der Ukraine, darunter besonders viele Frauen und Kinder, zu sammeln. Am Donnerstag, den 7. April 2022, nachdem alles geplant, Streckenposten eingeteilt und alle Vorkehrungen für eine sichere Wanderung getroffen waren, ging es dann auch schon los. In den Tag gestartet sind wir mit einem „lebendigen“ Friedenszeichen auf dem Schulhof, welches wir Schülerinnen und Schüler geformt haben. Kurz danach fiel auch schon der Startschuss für die 24 Kilometer lange Wanderung durch Mönchengladbach, vorbei an Schlössern in Wickrath und Rheydt und vielen anderen Stationen in unserer Stadt. Auch das Wetter, das sich leider

nicht von seiner besten Seite zeigte, konnte uns an diesem Tag keinen Strich durch die Rechnung machen und so wanderten wir tapfer durch strömenden Regen für unsere Freunde aus der Ukraine. Wieder

in der Schule angekommen, wurden alle herzlich mit Crêpes und Hotdogs begrüßt. Auch die Einnahmen des Crêpes-Verkaufs kommen der Ukraine zugute.

Ganz selbstverständlich nahmen wir das schlechte Wetter in Kauf, denn was war das schon im Vergleich zu den Leiden der Menschen in der Ukraine oder denjenigen, die unter schlimmsten Bedingungen und großen Strapazen flüchten mussten!? Es war ein gutes Gefühl, sich gemeinsam für Frieden und Zusammenhalt einzusetzen. Ein großes Lob und besonderer Dank gilt unserer Schulgemeinde und allen Organisatorinnen und Organisatoren, die in so kurzer Zeit etwas so Großartiges auf die Beine gestellt haben. **Insgesamt konnten wir**

durch den Friedenslauf die Summe von mehr als großartigen 22.000 Euro erlaufen.

Mara Schulte (9a) und Lucie Joe Hoffmann (Q1)



UNTERWEGS



Die Friedenswanderung: Wandern für den guten Zweck

Der Spendenlauf für die Ukraine ist bereits etwas her, aber lange noch nicht vergessen. Wir haben uns entschieden, die insgesamt 22.000 Euro, die wir „erlaufen“ haben, an verschiedene Organisationen und für verschiedene unterschiedliche Zwecke zu spenden. An dieser Stelle möchten wir euch davon berichten.

Um die 4.000 € wurden bereits für die Schülerinnen und Schüler genutzt, die aus der Ukraine zu uns nach Mönchengladbach kamen und deren Familien finanzielle Unterstützung brauchten. Hier wurde zum Beispiel Schulausstattung für den Unterricht am Math.-Nat. gestellt und übergangsweise Frühstück für die Kinder finanziert. Auch Aktionen für die ukrainischen Mütter zu Integrationshilfe und Vernetzung wurden davon finanziert.

5.000 € haben wir dem Verein Ridne Slowo e.V. zukommen lassen, in dem ein Elternpaar unserer Schule mithilft. Der Verein stellt einerseits sicher, dass es ukrainischen Familien in NRW gutgeht. Andererseits kümmert sich das Ehepaar um Lieferungen direkt in die Ukraine. Dabei werden die Menschen mit verschiedensten Waren beliefert. Die Bandbreite reicht von schusssicheren Westen bis hin zu Bettdecken.

6.000 € bekam das Integration-Kulturzentrum e.V., das sich speziell um ukrainische Waisenkinder innerhalb der Ukraine und in Deutschland kümmert. Auch hier läuft der Kontakt über eine Schülermutter, die für den Verein arbeitet.

Da wir mit dem Peace-Zeichen und dem Lauf auch für den globalen Frieden eintreten wollten, empfinden wir es als gerechtfertigt, auch andere von Konflikten betroffene Menschen zu unterstützen und auf ihre Lage aufmerksam zu machen. Aus diesem Grund wollen wir zu guter Letzt 1000 € an UNICEF spenden. Ganz konkret soll dieses Geld Kindern helfen, die unter der Herrschaft der Taliban in Afghanistan leiden. Die restlichen 6.000 € möchten wir als eine Reserve für zukünftige finanzielle Hilfe hier vor Ort verwahren.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle, die trotz des Wetters gelaufen sind, gespendet und mitgeholfen haben.

Die Schülervvertretung (SV)





Q1-Exkursion ins Schülerlabor BeLL Bio an der Bergischen Universität Wuppertal

Täter gefunden! Am 08. April 2022 machten der Biologie LK und einige GK-Schülerinnen und Schüler aus der Q1 eine Exkursion zur Bergischen Universität Wuppertal. Dort besuchten wir das Schülerlabor BeLL Bio (Bergisches Lehr- und Lernlabor Biologie).

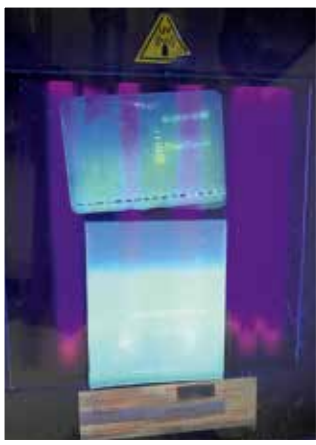
Zunächst gab es eine thematische Einführung zu dem Thema „Dem Täter auf der Spur“, bei der ein fiktiver Kriminalfall vorgestellt wurde. Dabei wurden DNA-Proben am „Tatort“ gesichert, die die Lernenden anschließend untersuchen sollten, um herauszufinden, wer der Täter war.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten im Anschluss daran selbstständig in dem Schülerlabor Bakterien-DNA von *Escherichia coli* isolie-

ren, eine PCR in einem Thermocycler durchführen und schließlich eine Gelelektrophorese ansetzen. Nach einer Mittagspause, in der die Uni und auch die Mensa erkundet wurden, wurde das Agarosegel in einer Dunkelkammer ausgewertet und der Täter bestimmt. Wer der Täter war, wird natürlich unser Geheimnis bleiben...

Der Kurstag bot eine gute Anwendung der abiturrelevanten Themen durch eine motivierende praktische Durchführung im Schülerlabor. Zudem erhielten die Schülerinnen und Schüler so auch die Möglichkeit, Einblicke in das Universitätsleben und in MINT-Berufe zu bekommen.

Alisa Brandhoff (Bdh)



UNTERWEGS



Q1 Biologie-LK: Gewässeruntersuchungen der Niers am Schloss Wickrath

Am 22. Juni 2022 machte der Biologie Leistungskurs der Q1 eine Exkursion zur Niers am Schloss Wickrath, um Gewässeruntersuchungen vorzunehmen.

Bei sonnigem Juni-Wetter prüften die Schülerinnen und Schüler dabei die abiotischen Faktoren wie Fließgeschwindigkeit, Temperaturen verschiedener Bereiche, pH-Wert und Sauerstoffgehalt. Darüber hinaus nahmen die Lernenden, die teilweise professionell mit Wathosen aus-

gestattet waren, aus verschiedenen Bereichen der Niers Gewässerproben, um die dort lebenden Organismen zu bestimmen und somit Rückschlüsse auf die Gewässergüte (Saprobienindex) ziehen zu können. Das Ergebnis war aufgrund der Historie der Niers überraschend: es konnte an diesem Standort eine sehr gute bis gute Gewässergüte festgestellt werden!

Alisa Brandhoff (Bdh)





Erdkunde-Exkursion ins Ruhrgebiet

Am 09.06.2022 ging es für den Q1 Erdkunde LK und GK ins Ruhrgebiet. Ziel dieser Exkursion war es, das Thema „Strukturwandel von Wirtschaftsregionen“ besser zu verstehen und einige Eindrücke über die bereits im Unterricht besprochenen Standorte zu sammeln.

Um 8 Uhr morgens fuhr der Bus am Math.-Nat. Gymnasium in Begleitung von Frau Bauer und Herrn Dr. Reinders Richtung Essen. In Essen angekommen, stiegen zwei Mitarbeiter des Regionalverbandes Ruhr dazu. Anschließend ging es zum Gelände der ehemaligen Zeche Zollverein. Zwischen den alten Industrieanlagen wurden wir an einem kleinen Modell des Geländes über den Hintergrund und die Bedeutung der Zeche informiert.

Zurück im Bus angelangt ging es zum nächsten Standort: Der „Tetraeder“ in Bottrop, eine begehbare Aussichtsterrasse in Form einer dreieitigen Pyramide auf einer Halde. Dieser wurde trotz widrigem Wetter mit großer Freude bestiegen. Auch an diesem Standort wurden die Kurse zum Beispiel über die Entstehung der Halde und die Entwicklung des Geländes des letzten aktiven, jedoch auch im Jahr 2018 geschlossenen Bergwerks „Prosper-Haniel“ informiert.

Daraufhin ging es nach Oberhausen, wo wir zunächst entlang der Em-scher spazierten, dem Fluss, in den früher zahlreiche Abwässer geleitet wurden. Im Anschluss besuchten wir das CentrO, in dem wir unsere einstündige Mittagspause verbrachten. In dieser Zeit wurde das CentrO „erforscht“ und sich für die weitere Reise gestärkt. Außerdem konnte man sich ein Bild von dem Einkaufszentrum verschaffen, das wir zuvor im Unterricht besprochen haben.

Zum Schluss folgte ein Besuch im Landschaftspark Duisburg-Nord und die Besteigung des „Hochofen 5“.

Auf dem Weg zurück zur Schule waren sich alle einig, dass sich die Exkursion ins Ruhrgebiet gelohnt hat und alle Orte, welche besichtigt wurden, eine interessante Geschichte haben. Besonders die Besteigung des „Hochofen 5“ war ein Highlight für viele und einige beschlossen den Standort noch einmal außerhalb des Unterrichts am Wochenende oder in den Ferien zu besuchen.

Fatine Chetoui (Q1)



Vor dem CentrO Oberhausen



Auf dem Gelände der Zeche Zollverein



Tetraeder



Blick vom Hochofen 5



Die Erdkunde LK, im Hintergrund der Hochofen 5

UNTERWEGS



Berlinfahrt 2022

Corona hat die Planung etwas erschwert, dennoch hatten wir die Gelegenheit unsere Abschlussfahrt der Mittelstufe zu machen und so reisten alle neunten Klassen vom 7. bis 10. Juni 2022 nach Berlin.

Am Tag nach Pfingsten fuhren wir um 6 Uhr los und kamen gegen 15 Uhr an. Die meisten waren von der Anreise erschöpft und wollten sich ausruhen, aber wir hatten ein volles Programm vor uns. Am späten Nachmittag erkundeten wir das Stadtviertel Friedrichshain, wo sich auch unser neues Zuhause für die nächsten Tage befand. Zudem haben wir die East Gallery besichtigt. Daraufhin durften wir uns in Kleingruppen zusammenschließen und in Friedrichshain bis zu einem bestimmten Zeitpunkt frei bewegen. So konnten einige shoppen gehen, während andere lieber etwas gegessen haben, sich irgendwo hinsetzen oder sich Sehenswürdigkeiten anschauen. Aber: Man musste die Zeit im Blick haben, damit man sich nicht verspätete und keine Ermahnung vom Klassenlehrer bekam! Am besten war es, wenn man sich im Voraus einen Plan machte! :-)

Am Mittwoch ging es schon früh los. Wir besuchten den Reichstag und hörten einen Vortrag im Plenarsaal des Bundestags. Anschließend durften wir auf die Dachterrasse und hatten einen wunderschönen Ausblick über Berlin, insbesondere von der begehbaren Kuppel. Im Anschluss haben wir das Brandenburger Tor, welches als das Symbol der deutschen Wiedervereinigung gilt und das Denkmal für die ermordeten Juden Europas gesehen, das an die rund sechs Millionen Juden erinnert, die während des 2. Weltkriegs ermordet wurden. Anschließend hatten wir Zeit zu unserer freien Verfügung.



Am Donnerstagvormittag standen die Museumsbesuche an. Von den Schülerinnen und Schülern wurden das Illuseum (Illusionsmuseum), das Jüdische Museum und die Gärten der Welt (Gartenausstellung) besucht. Am Abend ging es dann zu klasseninternen Abendessen, zum Beispiel in eine Pizzeria. Am späten Abend mussten leider die Koffer gepackt werden und am nächsten Tag ging es dann auch schon wieder zurück nach Mönchengladbach.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns so eine schöne Fahrt ermöglicht haben und wünschen den zukünftigen neunten Stufen ebenfalls eine ganz tolle Fahrt!

Mara Schulte und Visaalini Indrakumar (beide 9a)



„Seit der 5. Klasse wussten wir, dass irgendwann der Moment der Berlinfahrt kommen wird und haben uns seit dem schon darauf gefreut. Es war großartig, die Geschichte Deutschlands mit unseren Stufenkameraden zu erkunden, insbesondere Sehenswürdigkeiten, wie das Holocaust Mahnmal, haben mir sehr gefallen. Dazu war es eine erstklas-

sige Erfahrung, diese vier Tage mit Freunden zu verbringen und unsere Hauptstadt Berlin zu erkunden.

Besonders die Stadt Berlin und speziell das gute Essen haben mir sehr gefallen. Ich mochte sowohl die kulturellen Ausflüge, wie beispielsweise zum Bundestag, als auch die für die Erinnerung auf Bildern, wie das

Brandenburger Tor. Im Ganzen war es eine traumhafte Klassenfahrt, die mir definitiv im Gedächtnis bleibt.“

Daniel Hardy (9c)

„Ich persönlich fand das Holocaust Mahnmal am besten. Als ich dort hindurch gelaufen bin, ist mir zwischenzeitlich etwas schlecht geworden, wenn ich daran gedacht habe, was den ganzen Opfern Hitlers und seiner Gefolgsleute angetan worden ist. Es ist definitiv ein Appell, dass es so etwas nie wieder geben darf und es für alles eine friedlichere Lösung ohne Waffen gibt.“

Kira Teucke (9c)



„Die Berlinfahrt war ein ausgesprochen schönes Erlebnis. Wir konnten neue Kontakte für die kommende EF knüpfen, gemeinsam unsere Hauptstadt erforschen und sammelten dabei viele Erinnerungen, die wir mit ins nächste Schuljahr nehmen können. Insgesamt hat sich unsere Beziehung zu unseren Parallelklassen vertieft und gestärkt. Und ich spreche hier im Namen der Klasse, wenn ich sage, dass die Fahrt ein lustiges Abenteuer für jeden von uns war, die sich definitiv gelohnt hat.“

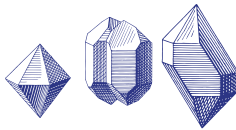
Dilin Abdelrahman (9c)



jugend  **forscht**
schüler experimentieren

2022 – Wir machen mit!

Jugend-forscht AG



Jeden Mittwoch findet die Jugend-forscht AG statt, in der interessierte Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen an selbst entwickelten Forschungsfragen zu allen MINT-Bereichen arbeiten, recherchieren und experimentieren. Mit ihren Projekten können sie dann jedes Jahr im März am Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ teilnehmen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter 15 Jahren treten bei „Schüler experimentieren“ an, alle älteren bei „Jugend forscht“. Das Ziel der AG und der Teilnahme am Wettbewerb ist es, für die MINT-Fächer zu begeistern, Talente zu finden und diese zu fördern.

Der diesjährige Wettbewerb musste leider zum zweiten Mal aufgrund der Corona-Pandemie digital stattfinden. Dabei gab es drei Schülerinnen und Schüler, die das Math.-Nat. Gymnasium mit ihren Projekten vertraten.

Vladislav Vladimirov (5a) trat mit seinem Projekt „Züchten und Beobachten von Salzkristallen in unterschiedlichem Wasser und bei verschiedenen Temperaturen“ bei „Schüler experimentieren“ an.

Lilien Scholtysik und Paula Link (beide Q1) präsentierten ihre Forschungen, die sie ein Jahr lang intensiv betrieben hatten, zum Thema „Oh nein! Wo ist unser Tümpel hin?“. Bei diesem Projekt stellten die beiden Schülerinnen Untersuchungen zu der Frage an, welche Umweltfaktoren Auswirkungen auf den Feuchtigkeitsgehalt in der Kiesgrube im Hardter Wald haben. Sie prüften dabei unter anderem die verschiedenen Bodenschichten, Organismen und Lichtintensität zu verschiedenen Jahreszeiten.

Leider hat es für unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr keinen Preis gegeben. Dennoch freuen wir uns sehr über die aktive Teilnahme und das große Engagement, mit dem unsere Schule bei dem Wettbewerb vertreten wurde! Vielen Dank!

Alisa Brandhoff (Bdh)



WETTBEWERBE



Müll-Sammel-Aktion

Franziska Andrae, Sharastan Smoqi (beide 5a) und Mia Thierling (5b) besuchten die Jugend-forscht AG und wollten gerne ein Projekt zum Thema Umweltschutz erarbeiten. Sie fingen damit an, Müll auf dem Schulhof zu sammeln und stellten fest, dass sie in kürzester Zeit einen großen Müllsack mit verschiedensten Abfällen gefüllt hatten. So kam es dazu, dass die drei Schülerinnen am 19. Mai 2022 in der großen Mittagspause eine Müll-Sammel-Aktion mit einigen Fünft- und Sechstklässlern starteten. Dabei kam durch die fleißigen Helferinnen und Helfer in einer kurzen Zeit eine Menge an Müll zusammen, unter anderem auch bedingt durch die großen Sanierungsarbeiten an der Schule, den die Schülerinnen anschließend sortiert haben. Ein Teil wurde dann ordentlich entsorgt, ein anderer Teil, zum Beispiel Glasflaschen und Flaschendeckel, soll noch recycelt werden.

Vielen Dank an alle helfenden Hände! Als Belohnung gab es für alle, die einen halben Müllsack zusammen hatten, Cafeteria-Gutscheine, also demnach auch vielen Dank an die Unterstützung durch die Cafeteria!

Alisa Brandhoff (Bdh)





Erdkundewettbewerbe: Schüler messen ihr Wissen rund um Städte, Berge, Flüsse und mehr

Arne Janssen ist Schulsieger beim Erdkunde Wettbewerb Diercke Wissen!

Auch im Schuljahr 2021/2022 haben wieder einige Schülerinnen und Schüler des Math.-Nat. beim Diercke Wissenswettbewerb teilgenommen. Der Wettbewerb findet jedes Jahr im Frühjahr statt. Zunächst startet man auf Klassenebene, bis dann alle Klassengewinner gegeneinander antreten können. Dabei wird dann die Schulsiegerin oder der Schulsieger ermittelt und man duelliert sich anschließend mit den Siegern anderer Schulen in NRW. Den krönenden Abschluss bildet das große Diercke WISSEN-Finale auf Bundesebene in Braunschweig. Auf Klassen- und Schulebene sind in jeweils maximal 20 Minuten 20 Fragen rund um Städte, Flüsse, Berge, Klimadiagramme und geopolitische Aspekte zu beantworten. Angeregt von der Leitung der Fachschaft Erdkunde führen die Erdkundelehrerinnen und -lehrer in ihren Klassen den Wettbewerb durch. Auf Klassenebene haben dieses Jahr folgende Schülerinnen und Schüler gezeigt, dass sie die meisten Fragen richtig beantworten konnten:

Diese Fünftklässler kennen sich in Deutschland aus!

Auch die „Kleinen“ unserer Schule haben dieses Jahr wieder fleißig Städte, Flüsse, Gebirge und Inseln von Deutschland gelernt, um am Ende des Schuljahres beim schulinternen Wettbewerb der 5. Klassen zu beweisen, dass sie sich in Deutschland am besten auskennen. Folgende Schülerinnen und Schüler haben in ihren Klassen die meisten Punkte ergattern können: Noah Weissenborn (5a), Mara Kruse (5b), Ali Sawan (5c).

Die Fachschaft Erdkunde gratuliert allen Gewinnern!

Sophia Bauer
(stellvertretend für die Fachschaft Erdkunde)



Kalojan Ivanov (9a), Arne Janssen (9b), Robin Wiek (9c), Sharif Abu Khurma (9d), Murat Kockar (EF)

Beim Klassensiegerduell konnte sich in diesem Jahr als **Schulsieger** ein Schüler durchsetzen, der bereits seit vielen Jahren an dem Wettbewerb teilnimmt: **Arne Janssen**. Herzlichen Glückwunsch!



Arne Janssen

KUNST, KULTUR UND MUSIK



Geschenke für die Gewinner der Fackel-Prämierung



St. Martin

Im November 2022 hieß es am Math.-Nat. Gymnasium zum Glück endlich wieder „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“. Ab Oktober wurden die Laternen gebastelt. Die Fünftklässler bastelten gemeinsam in der Schule die klassischen Laternen, während die Sechstklässler zu Hause kreative und verschiedenste Formen von Laternen erschaffen konnten.

Das motivierte Basteln hat sich gelohnt, denn die Ergebnisse haben uns begeistert: Nach den Abstimmungen in den Klassen wurden die fünf besten Fackeln aus jeder Klasse in der Bibliothek gesammelt. Im Anschluss daran durften die Lehrerinnen und Lehrer ihre Stimmen abgeben. Daraus ergaben sich Gewinnerfackeln, die dann einen Preis erhalten haben. Die Klasse, welche insgesamt die meisten Punkte für ihre Fackeln erhalten hatte, gewann einen zusätzlichen Ausflugstag zum Schlittschuhlaufen.

Am 3. November war es dann soweit, der St. Martin ritt im roten Mantel auf den Schulhof und holte die Klassen, die mit ihren Fackeln dort schon bereitstanden, ab. Der Zug ging eine halbe Stunde durch die Straßen der Umgebung und kehrte dann auf den Schulhof zurück, wo bereits ein großes Feuer brannte. Die Kapelle spielte das traditionelle Martinslied, wozu der St. Martin, wie im Liedtext beschrieben, seinen Mantel teilte und einen Teil an Frau Frey abgab, die auch in diesem Jahr wieder unseren Bettler spielte.

Abschließend holten sich die Schülerinnen und Schüler einen Weckmann in ihren Klassen ab. Im nächsten Jahr hoffen wir darauf, unser St. Martinsfest wieder mit einer kleinen Feier im PZ ausklingen lassen zu können, bei der die prämierten Fackeln noch einmal gezeigt und ausgestellt werden.

Cerstin Elke (El)



Karneval 2022 – Vereinzelte Kostüme statt große Feier

Aufgrund der gemeldeten Corona-Fälle zu Beginn des Jahres 2022 wurde, wie in vielen großen Städten, auch in Mönchengladbach der Karnevals-Zug abgesagt und somit auch die traditionelle Karnevalsfeier in unserer Schule. Dennoch verkleideten sich einige Schülerinnen und Schüler...



KUNST, KULTUR UND MUSIK

Aktion „Stolpersteine“ reinigen – gegen das Vergessen

Nach der großen Einsatzbereitschaft des vergangenen Jahres war es uns auch im Schuljahr 2021/22 ein Anliegen, zum Gedenktag an die Reichspogromnacht am 9. November die in Mönchengladbach verlegten „Stolpersteine“ zu reinigen, um damit ein Zeichen gegen Antisemitismus und gegen das Vergessen zu setzen. An dem Projekt, das unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Mönchengladbach steht, nahmen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 sowie der Oberstufenkurse unter der Leitung ihrer Geschichtslehrerinnen und -lehrer teil.

Ein teilnehmender Schüler, Yannick Pieper (Q2), fasst seine Eindrücke so zusammen:

„Am 3. November haben sich der Zusatzkurs von Herrn Regner und Herrn Kappen dazu entschieden, Stolpersteine zu putzen. Dafür haben wir uns in zwei Gruppen zusammengefunden und die Stolpersteine, die uns von der Stadt zugeteilt worden waren, unter uns aufgeteilt. Die Stolpersteine waren komplett beschmutzt und auf dem Boden gar nicht mehr wiederzufinden, jedoch, nachdem wir angefangen hatten zu put-



zen, begannen die Stolpersteine immer mehr zu glänzen, bis sie sich letztendlich wieder komplett vom Boden absetzten und gut erkennbar waren. Zu fast jedem der Stolpersteine gab es kurze Biografien der verstorbenen Personen, welche uns dann von Herrn Regner und Herrn Kappen vorgelesen wurden. Rückblickend lässt sich das Reinigen der Stolpersteine als überaus gelungen sowie sehr emotional beschreiben.“

Eva Kremser (Kre)



Stars für einen Abend - „Die Welle“ trifft (auf) das Math.-Nat. Gymnasium

Wir, 27 Schülerinnen und Schüler des Literaturkurses der Q1, führten - auf Grundlage des Romans, der Bühnenfassung von A. Ziemke und beruhend auf eigenen Erfahrungen - am 1. Juni 2022 das Stück „Die Welle“ im PZ des Math.-Nat. Gymnasiums auf.

„Die Welle“ basiert auf einer wahren Geschichte. 1969 startete ein Geschichtslehrer an einer Schule in Kalifornien ein Experiment, mit dem er seinen Studenten die Mechanismen, die zum Aufstieg der Nationalsozialisten im Dritten Reich führten, erfahrbar machen wollte. Bereits nach wenigen Tagen geriet das Experiment außer Kontrolle und der Versuch endet in einer Katastrophe.

Stimmen aus dem Kurs:

„Als wir uns im Oktober 2021 für das Theaterstück entschieden haben, wussten wir noch nicht, wie aktuell unser Stück ist und noch sein wird.“

Wir „krochen“ in die Figuren und versuchten zu ergründen, wie all dies geschehen konnte und welche Lehren WIR daraus für das Hier und Jetzt ziehen können. „Immer wieder wurden Parallelen zur heutigen Gesellschaft sowie den aktuellen politischen Ereignissen gezogen.“

„Unsere Erfahrungen mit dem Theaterstück und der Aufführung sind einmalig und unvergesslich.“ Während der Proben haben wir eine wachsende Gemeinschaft, Spaß, unentdeckte Talente, ein Über-Sich-Hinauswachsen und viel Respekt und Wertschätzung erlebt. Am Abend der Aufführung durften wir einen tobenden Applaus genießen.

Der Literatur-Kurs mit Frau Veiser (Vs)



KUNST, KULTUR UND MUSIK



„What's life?“ -

ein amüsanter, selbst entwickeltes Theaterstück mit Rückblick auf das Leben

Uns, den Schülerinnen und Schülern eines der beiden Literaturkurse der Q1, war von Anfang an klar, dass wir lieber ein eigenes Stück erstellen als ein Fertiges aufführen. Das Drehbuch für unser Stück „What's Life?“ haben wir daher selbst erstellt. In unserem Stück ging es um Senioren in einem Altenheim, die auf ihr Leben zurückblicken und sich Geschichten erzählen.

Ein großes Dankeschön geht an Frau Redlich, die uns bei allem unterstützt hat.

Mo und Esma (Q1) stellvertretend für den Literaturkurs



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

A photograph of three young adults, two men and one woman, smiling and talking in what appears to be a library or study area. The man on the left has blonde hair and glasses, wearing a dark jacket over a white shirt. The woman in the center has long brown hair and is wearing a red button-down shirt. The man on the right has dark hair and is wearing a dark shirt, holding a blue and white coffee cup. In the background, there are bookshelves filled with books.

Die Welt steckt voller Möglichkeiten. Mit uns findest Du Deine.

Wir bieten Dir über 80 Bachelor- und Masterstudiengänge
in Vollzeit, Teilzeit, dual oder
berufsbegleitend.

Studieren in Krefeld und Mönchengladbach
www.hs-niederrhein.de



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

KUNST, KULTUR UND MUSIK

Die gefährlichste Schule der Welt - Abenteuer Musik

Geben Sie es zu! Sie haben immer gedacht, die gefährlichste Schule der Welt sei Hogwarts. Dort müssen die Schüler Jahr für Jahr lebensbedrohliche Abenteuer bestehen, und immer wieder gibt es bedauerliche Zwischenfälle, die Lehrer oder Schüler nicht überleben.

Doch weit gefehlt! Die größten schulischen Herausforderungen sind das Singen und das Spielen von Blasinstrumenten! Nur mit weitem Abstand, mit Schutzvorrichtungen im Gesicht und am Instrument ist überhaupt daran zu denken. Wer auch nur in die Nähe einer Trompete kommt, riskiert, von ihren unsichtbar ausströmenden Aerosolen in Stücke gerissen zu werden!

Natürlich haben Sie es längst erfasst: Die gefährlichste Schule der Welt ist das Math.-Nat.! Und gleichzeitig beherbergt diese Schule die mutigsten Schüler, die man sich vorstellen kann. Seit September 2021 nutzen einige von ihnen die neue Kooperation mit der Musikschule und erlernen am Math.-Nat. das Spiel der Trompete, jenes unfassbar gefährlichen Instrumentes. Andere widmen sich vorsichtshalber lieber der Geige. Dieses Streichinstrument ist scheinbar harmlos, doch schon nach kurzer Zeit lernt der geübte Geiger auch andere Saiten seines Instruments kennen.

Rasend schnell gehen sie alle vorwärts - dank ihres handwerklichen Geschicks, ihrer musikalischen Begabung, der fachkundigen Anleitung durch die Instrumentallehrer der Musikschule, insbesondere Herrn Stefan Vöding und Frau Bridget King, und des Einsatzes von Frau Norman und Herrn Steinkamp.

Schon Mitte Juni 2022 sind sie in der Lage, ihr Können vor denjenigen Zuschauern zu präsentieren, die sich in ihre Nähe trauen. Man könnte mit ihnen ein Sommerkonzert gestalten...

Ob es wohl ein solches Sommerkonzert gäbe...? Nachdem die Konzerte im Sommer 2020 und 2021 ausfallen mussten, weil die Gefahren zu groß schienen, beauftragte das Math.-Nat. diesmal das Detektivbüro Highscore, dies herauszufinden. Rund 150 Menschen, die dies ebenfalls wissen wollten, versammelten sich am 15. Juni im PZ. Sie erfuhren nicht nur, wie die Zusammenarbeit mit der Musikschule gediehen war, sondern auch, welche seltsamen Wege es zum musikalischen Erfolg gibt. Unser Chor „chorossal“, der unter der langen Zwangspause sowie unter der Verteufelung des Singens sehr gelitten hatte, diskutierte mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 darüber, wie verrückt die Musik sein kann und demonstrierte dies am Eurovision Song Contest und an der Neuen Deutschen Welle.

Luke Jagemann, zu diesem Zeitpunkt Schüler der 8b, präsentierte mit der Band „Just Music“ ein von ihm selber zusammengestelltes und

arrangiertes Ed-Sheeran-Medley, und die Abiturientin Julia Meer dirigierte das Schulorchester bei einem Queen-Medley, das sie auf die Gegebenheiten des Ensembles zugeschnitten hatte.

Diese beiden außergewöhnlichen Talente ließen fast in Vergessenheit geraten, dass es ja auch schon ein Weihnachtskonzert gegeben hatte. Am 8. Dezember 2021 konnte das Math.-Nat. Gymnasium vor 80 handverlesenen Gästen im Münster den ersten Liveact seit zwei Jahren gestalten. Die vorsichtige Zurückhaltung gegenüber der gerade aufkeimenden Omikron-Variante ließen den Chor einheitlich mit Maske singen, doch die Medien hatten ja längst dafür gesorgt, dass „The Masked Singer“ in der Bevölkerung hoffähig geworden war.

Zu diesem Zeitpunkt freute sich das Orchester noch auf die bevorstehende Orchesterfahrt im Februar 2022 nach Kleve. Doch als es soweit sein sollte, blies das Virus erneut zum Angriff, und so wurde aus der Orchesterfahrt nach Kleve kurzerhand eine Orchester-Intensivphase in der Musikschule.

Der Chor hatte mehr Glück, denn die Chorfahrt 2022 war erst für März geplant und konnte, im Zeichen sinkender Infektionszahlen, als erste Musikfahrt nach Ausbruch der Coronakrise stattfinden. „chorossal“ war im Übrigen auch das erste Ensemble gewesen, das wieder live auftreten konnte, und zwar bei der Weihnachtsbaum-Aufstellung in Geneicken Ende November 2021, unter 2G-Bedingungen und mit Masken.

Keines dieser Ereignisse erwies sich im Nachhinein als Superspreader-Event. Doch woran lag das? War es Zauberei? Vielleicht hat das Math.-Nat. Gymnasium ja doch mehr mit Hogwarts gemeinsam, als man meint, wenn man nur die beiden Gebäude oder ihre Schulleiter miteinander vergleicht.

Thorsten Corban (Cb)



Herr Corban im Detektiv-Outfit



Chorossal



Unsere neuen Geigentalente zeigen ihr Können

WEITERE EINDRÜCKE VOM SOMMERKONZERT



Luke (7b) am E-Piano mit der Sängerin von „just music“



Julia Meer (Q2) dirigiert das Orchester...



...in dem sie sonst selbst Geige spielt

EINDRÜCKE VOM WEIHNACHTSKONZERT



Herr Corban eröffnet das Weihnachtskonzert



Das Weihnachtskonzert fand traditionell im Münster statt



KUNST, KULTUR UND MUSIK



Blumen, Blüten und Blätter rund um die Schule – „Best of“ der Foto-AG im Schuljahr 2021/22

Auch im Schuljahr 2021/22 haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Foto-AG wieder fleißig die Auslöser der Schulkameras betätigt und ein paar schöne Motive eingefangen. Hier ein paar Eindrücke der Aufnahmen von den Blättern auf unserem Schulhof im Herbst 2021, der Krokusse unweit unseres Schulgeländes an der Rathenaustraße Anfang März 2022 und der Kirschblüten im Innenhof der Kunst Mitte März 2022:



Herbstblätter im Fokus



**Krokusse
vor der Linse**



KUNST, KULTUR UND MUSIK



Kirschblüten unter der Lupe



Auch das Motiv der Weihnachtskarte der Schule wurde wieder in der Foto-AG erstellt:



Hier zeigen wir eine Zusammenstellung aus Einzelfotos von Buchstaben, die aus LED-Lichterketten gelegt wurden.

Auch das Motiv der nächsten Weihnachtskarte ist schon produziert und erscheint im Dezember auf der Website der Schule.

Wenn ihr Lust habt, das Motiv der Weihnachtskarte der Schule für das Jahr 2023 zu erstellen, auf Schulveranstaltungen Fotos für den Schulbericht zu schießen oder lernen wollt „bessere“ Fotos zu machen, kommt doch mal in der AG Digitale Fotografie vorbei.

Sophia Bauer (Ba)



Es muss nicht hoch sein, um über sich hinauszuwachsen – eine Boulderwand für das Math.-Nat. Gymnasium

Die Boulderwand in der Sporthalle des Math.-Nat. Gymnasiums wirkt im ersten Moment überschaubar. Denkt man doch beim Klettern in erster Linie an Höhe. Doch Daniel Malsch, Mitinitiator, Lehrer des Gymnasiums und Leiter der Boulder-AG, zeigt auf, was an der zehn Meter breiten und drei Meter hohen Wand alles möglich ist: „Es gibt hier 15 verschiedene Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Auch Sprünge können dabei geübt werden. Und selbst wenn die Routen irgendwann ausgereizt sein sollten, können die Griffe verstellt und neue Routen erstellt werden.“



Auf die Höhe kommt es dabei gar nicht an. Bouldern ist Klettern ohne Seil und Gurt. Daher sind Boulderwände nicht so hoch konzipiert, da nicht höher als bis zur Absprunghöhe geklettert werden darf. Über farbige Griffe und Tritte werden Kletterrouten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden vorgegeben. Ziel ist es, diese Routen von dem definierten Startpunkt aus zu bewältigen.

Der Trendsport Bouldern greift das natürliche Kletterbedürfnis der Kinder auf und ermöglicht vollkommen neue Bewegungs- und Körpererfahrungen. Neben körperlichen Eigenschaften wie Kraft, Fitness und Koordination werden auch mentale Fähigkeiten wie Konzentrationsfähigkeit und die Steigerung des Selbstvertrauens gefördert.

Die Finanzierung der über 28.000 Euro teuren Wand erfolgte durch die Borussia Stiftung, die Stadtparkasse Mönchengladbach, den Förderverein des Math.-Nat. Gymnasiums und den Fachbereich Schule und Sport der Stadt Mönchengladbach.

Der Fachbereich Schule und Sport der Stadt Mönchengladbach hat die Einrichtung der Boulderwand gerne unterstützt, sagt der Fachbereichsleiter Harald Weuthen: „Die Wand ist wirklich klasse geworden. Dabei ist vor allem gut, dass die Wand sowohl genügend Möglichkei-

ten für Bouldern als Sport bietet als auch die Möglichkeit sie für den Sportunterricht ohne eine spezielle Zusatzqualifikation nutzen zu können.“ Eine finanzielle Unterstützung der Stadt konnte dabei über Mittel aus dem Förderprojekt „Gute Schule 2020“ erfolgen. „Es ist gut, wenn wir neben den üblichen Sportarten den Kindern und Jugendlichen auch andere näherbringen können. Eine Möglichkeit mehr, manche vielleicht generell für Bewegung und Sport zu begeistern.“

Auch für Schulleiter Jan Funken zeichnet sich die Wand vor allem durch ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten aus: „Die AGs werden super angenommen und im Sportunterricht freuen sich auch schon alle darauf, die Wand nutzen zu können. [...]“

Pressemitteilung des Math.-Nat. | Fotos © Stadt MG

Ein Mitglied der Boulder-AG, Philipp Teupen Albuquerque, aus der Klasse 7b, äußert sich folgendermaßen über seine Erfahrungen mit der Boulder-Wand.

Seit Anfang November findet die neue Boulder-AG unter der Leitung von Herrn Malsch statt. Getrennt nach unterschiedlichen Klassenstufen treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jede Woche in der Mittagspause.

Ich habe mir die AG angesehen und ich muss sagen, sie ist wirklich cool. Die Wand ist etwa drei Meter hoch und überall bestückt mit unterschiedlichsten Griffen in vielen Formen und Farben. Die unterschiedlichen Parcours, besser gesagt Boulder, gib es in drei Schwierigkeitsstufen: grün (einfach), blau (mittel) und rot (schwer). Die jeweiligen Parcours sind immer in einer Farbe gekennzeichnet. Wir können uns immer aussuchen, wo wir klettern wollen und Herr Malsch gibt uns Tipps. Manchmal spielen wir Spiele, wie zum Beispiel eines, was dem Spiel „Ich packe meinen Koffer“ sehr ähnelt: Der erste eines Teams nimmt einen Griff, der nächste nimmt den vorherigen und einen neuen, der nächste die vorherigen beiden und einen neuen Griff, bis alle eines Teams oben sind. Bisher bin ich immer noch in der AG und sie macht mir sehr viel Spaß.

Philipp Teupen Albuquerque, 7b



Herr Weuthen (links), Herr Malsch (oben), Herr Funken (rechts)



Erfolgreiche Gürtelprüfung der Math.-Nat. Judoka

Am Mittwoch, den 26. Januar 2022, legten nach langer pandemiebedingter Judo-Pause endlich wieder Teilnehmer der Judo-AG am Math.-Nat. ihre Gürtelprüfung ab.

Auch Dank der tatkräftigen Unterstützung von Linnea Schwindke (8b) und Luke Jagemann (8b) als Trainerassistenten bestanden folgende Judoka zum Ende des 1. Halbjahres 2021/22 die **Prüfung zum weiß-gelben Gürtel** (8. Kyu): Liah Jagemann (6a), Luca Meier

(6d), Yas Mirzaei und Jonas Moll (beide 7a) und Luca Joel Vogel (5b). Marius Schaballa (8b) legte zudem die **Prüfung zum gelben Gürtel** (7. Kyu) ab.

Wir gratulieren allen Math.-Nat. Judoka zur bestandenen Prüfung!

Jenny Frey (Gs)



Das Math.-Nat.-Sportfest 2022

Am Mittwoch, 01. Juni 2022, fand wieder unser Sportfest im Grenzlandstadion statt. Neben den Wettbewerben mit Wertung der Einzelleistungen, gab es auch dieses Jahr wieder Staffelläufe, den Ausdauerlauf und das Tauziehen. Die Siegerklassen dieser Wettbewerbe wurden am

letzten Schultag bei unserer Bestenehrung zum Schuljahresabschluss gewürdigt. Auf der nächsten Doppelseite finden Sie ein paar Bilder der Sportwettkämpfe.



Die Klassen treffen sich zu Beginn auf der Tribüne des Stadions



Frau Frey, die das Sportfest organisiert, im Gespräch mit dem Schulleiter



SPORTFEST



Veggie-Day am Math.-Nat. in der renovierten Mensa

Seit Juni gibt es an den städtischen Ganztags-Schulen einen vegetarischen Tag - so natürlich auch bei uns am Math.-Nat. Gymnasium. Zurzeit ist bereits täglich eines der drei Menüs, die zur Auswahl stehen, vegetarisch. Auf Wunsch des Fachbereichs Schule und Sport der Stadt Mönchengladbach und der Ganztagschulen gibt es, zusätzlich zum Pizza-Tag, in den Schulmensen nun alle sechs Wochen ebenfalls einen vollständig fleischlosen Tag. Zwei von drei Menüs sind an diesem Tag vegetarisch, das dritte ist, wie der Name schon sagt, natürlich vegan.



Mit dem regelmäßigen Veggie-Day soll ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet und den Schülerinnen und Schülern gezeigt werden, dass auch fleischlose Mahlzeiten lecker und nahrhaft sein können. Herr Wallrafen, Geschäftsführer der städtischen Sozial-Holding GmbH, erläuterte, dass der Veggie-Day zunächst im sechs-Wochen-Rhythmus stattfinden soll und wenn er gut ankommt, bestünde die Möglichkeit, ihn häufiger anzubieten. Die städtische Tochtergesellschaft liefert im Ganztagsbereich rund 1.300 Schülern an insgesamt 18 Standorten mit 23 Schulen.

Die Mittagessen werden vor Ort in Mönchengladbach-Hardterbroich zubereitet und ohne langes Warmhalten an die Schulmensen geliefert. Mit dem modernen „Cook & Chill-Verfahren“ bleiben Vitamine und wichtige Nährstoffe bestens erhalten. Frau Chloé Cattiaut, stellvertretende Betriebsleiterin der Zentralküche der Service-GmbH und Ökotrophologin, erklärte, dass das Essen direkt nach der Produktion auf drei Grad heruntergekühlt und zu den Schulen geliefert wird, um dort pünktlich auf die Minute fertig zubereitet zu werden. 70 Prozent der verarbeiteten Lebensmittel stammen direkt aus der Region.

Die Schülerinnen und Schüler am Math.-Nat. können das Essen online bestellen und bezahlen. Dabei haben sie die Möglichkeit, alle Komponenten ihres Mittagessens einzeln auszuwählen. Die Essensausgabe funktioniert schnell, kontaktlos und bargeldlos mit einem Chip.

Christine Schüßler, Beigeordnete der Stadt Mönchengladbach, ist von dem Konzept und der Umsetzung überzeugt. Sie freut sich, in der Sozial-Holding eine professionelle Partnerin für das Schulessen an der Seite zu haben, die für die hohe Qualität des Essens und die Nachhaltigkeit der Prozesse bürgt. In ihren Augen wird die Ganztagsbetreuung und damit die Verpflegung in den nächsten Jahren eine immer wichtigere Rolle an Schulen einnehmen.

Unser Schulleiter, Jan Funken, betonte: „Wir sehen, dass das Essen in der Schulmensa von Jahr zu Jahr besser von den Schülerinnen und Schülern angenommen wird“. Stellvertretend für die Schülerschaft erläuterten Mara und Nils von der Schülervertretung: „Wir finden das Angebot super, denn immer mehr Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema gesunde Ernährung auseinander. Außerdem gefällt uns, dass wir alle Beilagen selbst zusammenstellen können“.

Wir sind gespannt, was es bei den kommenden Veggie-Days Leckerer geben wird!

Anna Stolze (St)



Christiane Schüßler und Chloé Cattiaut mit Mara und Nils präsentieren eines der vegetarischen Gerichte.

Mara und Nils von der SV (vorne) stellen mit Jan Funken, Schulleiter des Math. Nat. Gymnasiums, Christiane Schüßler, Beigeordnete für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Mönchengladbach, Chloé Cattiaut, stellvertretende Betriebsleiterin der Zentralküche der Service-GmbH (Mitte, v.r.n.l.), Helmut Wallrafen, Geschäftsführer der städtischen Sozial-Holding GmbH, Harald Weuthen, Leiter des Fachbereichs Schule und Sport und Mike Stroemer, Teamleiter Essensausgabe an Schulen (hinten, v.r.n.l.), den Veggie-Day am Math.-Nat. vor.



NEW

für meine Region

**MACH DAS
LEBEN AN:**

**GESTALTE UNSERE
ZUKUNFT – UND
DEINE DIREKT
MIT.**

Die Region zählt auf die NEW – ob bei der Energie- und Wasserversorgung, den Schwimmbädern, dem Nahverkehr oder dem Kanalnetz. Und wir zählen auf dich: Mit einem Job bei der NEW bringst du die Lebensqualität in unserer Region und deine Karriere voran.

www.new.de

MOTTOWOCHE



ABITUR 2022

12 Jahre – wie im Fluge vergangen ...

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als ich Ali-Akbar Abou Hamdan als „meinen“ neuen Schüler im August 2010 am Tag seiner Einschulung das erste Mal traf. Wie all die anderen kleinen Kinder war er mit seinen (vermutlich weitaus aufgeregteren Eltern) auf den Schulhof der GGS Alsstraße in Mönchengladbach gekommen. Und etwas war von Anfang an besonders: Ali sieht von Geburt an sehr wenig. Wie wird es sein, trotz einer hochgradigen Sehbehinderung eine allgemeine Schule zu besuchen? So war ich – als Sonderpädagogin der Förderschule Sehen Düsseldorf – von Anfang an mit einigen Stunden pro Woche dabei: Beratung der Lehrerinnen der Grundschule und der Eltern, unzählige Materialaufbereitungen, Begleitung zu diversen augenärztlichen Untersuchungen, Hilfsmittelerprobung und -beantragung sowie Übungen im Umgang damit, Beantragung eines Orientierungs- und Mobilitätstrainings, zusätzliche Förderstunden, etc. ebneten den Weg. Und auch für den Totalschaden an dem so kostbaren Bildschirmlesegerät (Ali wollte schnell zum Sport und der ach so blöde Riemen der Sporttasche hatte sich verklemmt ... kräftig ziehen ... Sportbeutel befreit ... Hilfsmittel hinüber ... und was nun?) fand Herr Poos vom Schulverwaltungsamt (ich bin ihm immer noch dankbar dafür!!!) eine unkomplizierte Lösung.

Aber wie sollte es nach der Grundschule weitergehen? Man „klopfte“ beim Math-Nat an. Dort wurden Ali – zusammen mit seinen Eltern so-

wie meiner Person – im Sommer 2014 von Frau Habrich, der damaligen Schulleiterin, mit offenen Armen, viel Herzlichkeit sowie Optimismus als zukünftiger Fünftklässler empfangen.

Wie im Fluge sind die acht Jahre am Math-Nat vergangen – was sicher auch daran liegt, dass sich Ali stets zu seiner hochgradigen Sehbehinderung und den damit bedingten Erschwernissen bekannt hat. Denn wer seine Hilfsmittel stets nutzt, den Lehrerinnen und Lehrern Rückmeldung gibt, wie sie ihn im Unterricht unterstützen können und stets in der direkten Kommunikation bleibt, kommt ans Ziel! Nun kann ich Ali vom ganzen Herzen meinen Glückwunsch aussprechen, dass er „das Abitur in der Tasche hat“! Das Studium kann kommen! Festes Daumen drücken für ein gutes Gelingen!

Bedanken möchte ich mich aber auch insbesondere bei der Schulleitung, den drei Abteilungsleitungen, den beiden Beratungslehrern, den ehemaligen Klassenlehrerinnen und -lehrern sowie den vielen, vielen Fachlehrerinnen und -lehrern, die die hochgradige Sehbehinderung des jungen Mannes stets in den all den Jahren berücksichtigt und somit auch mich bei meiner Arbeit in der Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit Sehschädigung unterstützt haben.

Silka Klare



Ali bedankte sich auch herzlichst bei Frau Klare im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier (siehe Seite 5) und bei seinen Mitschülerinnen und Schülern auf der der Abiturfeier

Die Outfits passend zum Abimotto: CABISINO - 13 JAHRE UM JEDEN PUNKT GEPOKERT

Die übliche Tradition: Herr Corban spielt am E-Piano, ...



...während die Schülerinnen und Schüler in ihren Leistungskursen gruppiert einmarschieren



Der Schulleiter hält die Eröffnungsrede...



...ebenso die Stufenleiter: Herr Steinkamp und Herr Malsch



Herr Meer hält stellvertretend für die Eltern eine Rede



ABITURENTLASSFEIER



Schülerinnen und Schüler ehren mit Medaillen und kleinen Pokalen...



z.B. den, nach dem Abitur vermutlich erfolgreichsten Schüler...



und den häufigsten Zuspätkommer, der in der, von den Schülern selbstorganisierten stufeninternen Wahl zuvor ermittelt wurde.



Namen der verabschiedeten Abiturienten

Ali Abou Hamdan, Nicole Adler, Dejlja Adrović, Ayça Akbulut, Nikola Arnaut, Max Baumgart, Anna Berestova, Viktoria Bodnarchuk, Tobias Buchner, Zohaib Butt, Ali Choumar, David Danial, Eileen Demir, Deniz Demiray, Gianluca Di Blasi, Sofia Domingo, Jasmin Du, Amin El Aboussi, Dennis Ell, Alexander Faktorovich, Stuart Fels, Ben Fischer, Enise Gönülal, Zümra Görgün, Eduard Golovatsky, Ben Gottschalk, Hazal Güler, Dafina Hani, Jennifer Hardy, Katharina Hecker, Niclas Hellmuth, Jasmin Hermasch, Hannah Hinsch, Tim Hosseinzadegan, Vanessa Hyka, Carlo Ital, Marie-Louise Jäger, Joel Jaspers, Ayman Kaibouss, Avşin Karakaya, Kyan Kaspers, Emil Kaufmann, Judith Kemper, Djalila Kerime, Jule Kerres,

ABITUR 2022



Karolina Kısa, Ayşe Kirbaş, Moritz Kluth, Nilay Könüllü, Anastasios Koutras, Kyriakos Koutras, Jan Krauß, Dominic Krüger, Jessica Losberg, Riham Maanan Marzok, Kelvin Manuel, Eric Mayburd, Julia Meer, Valerius Meister, Almar Mohmand, Simon Müller, Lokman Nasufi, David Nowicki, Batuhan Özden, Yun-Hee Oh, Niels Overkämping, Marius Peters, Quý Pham Ngoc, Alina Philip, Yannick Pieper, Abdullah Quaddach, Elisabeth Rathsack, Justin Riffler, Berkant Sabah, Ermir Sadrija, Florian Schmidt, Lena Schulz, Lukas Soerjanta, Leonard Steimel, Fynn Thierling, Luis Thomas, Florian Vitia, Sofia Wagner, Bianca Wettel, Angie Zeaiter

Imagefilm Corporate Design Internetauftritt Schulplaner e-Jahrbuch Flyer
Jahrbuch Hausaufgabenheft
Briefpapier Schulmarketing Schulfotografie
Webdesign Zeugnismappe Corporate Identity Display Folder Schülerausweis Infobroschüre
Schulplaner Visitenkarte

www.energy-imaging.de